

REGION ÎLE-DE-FRANCE



MIT DER GREEN &
SUSTAINABLE ANLEIHE
2018 FINANZIERTE
PROJEKTE



Valérie Péresse,
Präsidentin der Region Île-de-France

Die Bürger verlangen ein wirksames regionales Handeln.

Unsere Investoren fordern Transparenz bei den Projekten, die sie finanzieren.

Wir engagieren uns gemeinsam dafür, dass die regionalen Projekte in einen grünen und sozial verantwortungsvollen Ansatz integriert sind, der eine nachhaltige Entwicklung unserer Gebiete ermöglicht.

Daher hat die Region Île-de-France beschlossen, ausschließlich green and sustainable Anleihen für ihren Finanzierungsbedarf zu verwenden.

In diesem Zusammenhang sind wir sehr stolz darauf, dass die Region im September 2018 auf dem Forum für verantwortungsvolle und nachhaltige Kapitalmärkte in Amsterdam in Bezug auf green and sustainable Anleihen mit dem Preis des beeindruckendsten lokalen öffentlichen Emittenten auf den Finanzmärkten ausgezeichnet wurde („Most impressive Local Government Green/SRI Bond Issuer“).

Dieses von den Stakeholdern als vorbildlich anerkannte Reporting dient dazu, über die von der Region jährlich durchgeführten ökologisch und sozial verantwortungsvollen Investitionsprojekte zu berichten. In ihm werden unsere emblematischsten Projekte vorgestellt, die gebaut und durchgeführt werden, um eine ausgewogene und nachhaltige Entwicklung des regionalen Gebiets zu fördern: Umwelt- und Sozialmanagement des Projekts, insbesondere der Beitrag zur Bekämpfung der globalen Erwärmung.

Ich denke dabei insbesondere an den Bau der neuen Gymnasien, die sich auf das bioklimatische Design und einen kontrollierten Verbrauch von Energie und Wasserressourcen sowie auf eine angemessene Luft- und Akustikqualität oder auf die Schaffung von Arbeitsplätzen mit optimierten Auswirkungen konzentrieren, wovon z. B. das im September 2018 eröffnete Gymnasium Lucie Aubrac von Courbevoie zeugt. Ich denke auch an einige andere schöne Projekte, wie die erstklassige Freizeit- und Sportanlage von Vaires-Torcy, olympische Anlage für die Kajak- und Ruderwettkämpfe der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024, oder das Grand Equipement Documentaire von Aubervilliers, künftiges Referenzzentrum und Zentrum eines Universitätscampus.

Im vergangenen Jahr haben wir eine Präsentation der Projekte unter dem Blickwinkel der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen begonnen. In diesem Jahr ergänzen wir diese Präsentation mit den in den Projektblättern genannten Wirkungsindikatoren. Damit stellen wir sicher, dass wir bei unseren Praktiken Fortschritte erzielen, um eine Kultur der Transparenz und Effizienz des öffentlichen Handelns weiterzugeben.

In diesem Zusammenhang fühle ich mich sehr geehrt, dass unsere wieder bekräftigte green and sustainable Finanzpolitik erneut belohnt wird. Die Region hat 2019 nämlich folgende Auszeichnungen erhalten:

- Den von **Environmental Finance** verliehenen Preis der verantwortungsvollen Anleiheemission des Jahres für eine territoriale Behörde;
- und die von der Leaders league in Paris verliehene „**Goldene Trophäe der Finanzleader im öffentlichen Sektor**“, bei der die Jury insbesondere die Region Île-de-France als führende europäische Gebietskörperschaft für green and sustainable Anleiheemissionen hervorzuheben wünschte.

Diese Preise honorieren die Performance, Transparenz und Innovation regionaler Dienstleistungen.

Auf der Grundlage dieser Anerkennung öffneten wir z.B. im Juli 2019 die Türen unseres neuen Sitzes in Saint-Ouen, um eine große Konferenz zur nachhaltigen Finanzierung als Hebel für eine verantwortungsvolle und erneuerte territoriale öffentliche Aktion zu veranstalten. Die Region beteiligt sich aktiv an der Strukturierung der green and sustainable Finanzierung im territorialen öffentlichen Sektor.

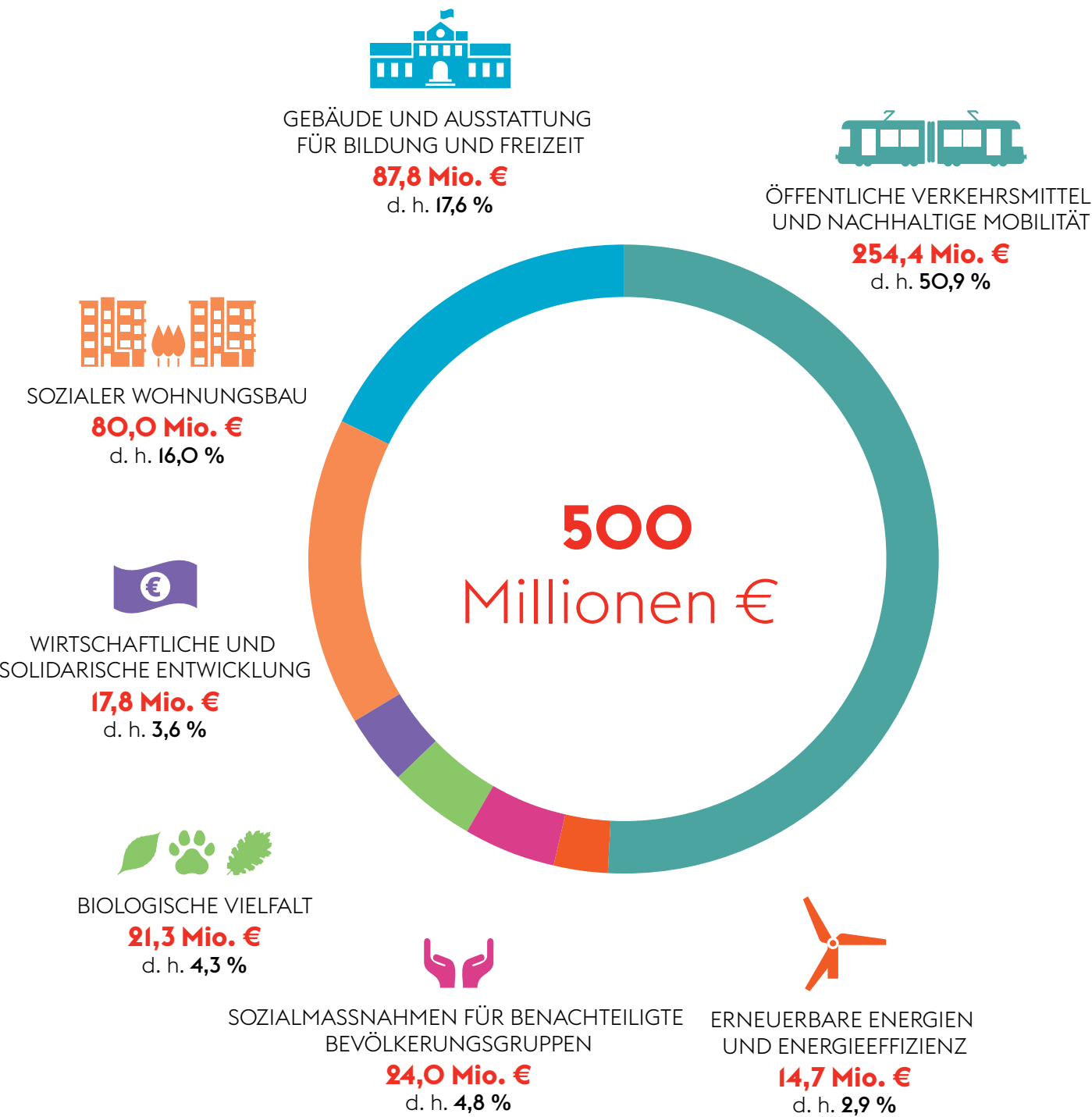
Abschließend möchte ich den vielen Investoren aus Frankreich, Europa und anderen Orten danken, die sich erneut sehr zahlreich an der Finanzierung einer stärkeren und umweltfreundlicheren Region Île-de-France beteiligt haben.

Gemeinsam mit uns unterstützen sie eine positive und nachhaltige Finanzierung auf dem Finanzplatz Paris.

INHALT

PRÄSENTATION DER REGION ÎLE-DE-FRANCE	06
EIN REGELMÄSSIGER AKTEUR AUF DEM MARKT FÜR GREEN AND SUSTAINABLE ANLEIHEN	07
FRAMEWORK FÜR GREEN AND SUSTAINABLE PROJEKTE DER REGION	09
EINLEITENDE INFORMATIONEN ZUM REPORTING 2018	10
ZUSAMMENFASSUNG DER AUSWIRKUNGEN DER PROJEKTE	12
VERLESUNG DER UNTER DEM GESICHTSPUNKT DER <i>SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS</i> DER VEREINTEN NATIONEN FINANZIERTEN PROJEKTE	14
GEBÄUDE UND ANLAGEN FÜR BILDUNG UND FREIZEIT	17
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL UND NACHHALTIGE MOBILITÄT	23
ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ	29
BIOLOGISCHE VIELFALT	33
SOZIALMASSNAHMEN FÜR BENACHTEILIGTE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN	37
SOZIALER WOHNUNGSBAU	41
SOLIDARISCHE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	45
ANHANG: METHODISCHE HINWEISE UND ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU DEN EIGNUNGSKRITERIEN	49
GLOSSAR	56

Green and sustainable Anleihe 2018



Durch die green and sustainable Anleihe 2018 finanzierte Projekte

	Betrag Mio. €	Allokationssatz	
	500	100 %	
GEBÄUDE UND ANLAGEN FÜR BILDUNG UND FREIZEIT	87,8	17,6 %	S. 17
Projekte für den Bau neuer Gymnasien und Internate	38,0	7,6 %	
Gymnasium Boulogne-Billancourt	5,2		S. 18
Gymnasium Lucie Aubrac - Courbevoie	8,5		S. 20
Gymnasium Emily Brontë - Lognes	24,4		S. 22
Projekte zur Erneuerung von Gymnasien	13,1	2,6 %	
Gymnasium Alexandre Denis - Cerny	13,1		S. 24
Bauprojekte in der Hochschulbildung	27,8	5,6 %	
École des Hautes Études en Sciences Sociales, Campus Condorcet - Aubervilliers	5,3		S. 26
Grand Équipement Documentaire, Campus Condorcet - Aubervilliers	20,5		S. 28
Bibliothèque de Documentation Internationale Contemporaine, La Contemporaine - Nanterre	1,5		S. 30
Conservatoire National des Arts et Métiers (CNAM), Landy 2 - Saint-Denis	0,5		S. 32
Projekt für den Bau einer Sportanlage von regionalem Interesse	8,9	1,8 %	
Freizeit- und Sportinsel Vaires-Torcy	8,9		S. 34
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL UND NACHHALTIGE MOBILITÄT	254,4	50,9 %	S. 37
U-Bahn-Projekte	124,8	25,0 %	
U-Bahn-Linie 4	31,7		S. 38
U-Bahn-Linie 11	73,6		S. 40
U-Bahn-Linie 14	19,5		S. 42
Straßenbahnprojekte	53,5	10,7 %	
Straßenbahn Linie T4	13,1		S. 44
Straßenbahn Linie T9	10,0		S. 46
Straßenbahn Linie T11 (Tangentiale Nord)	15,5		S. 48
Straßenbahn Linie T12	14,8		S. 50
Eisenbahnverbindungsprojekte	35,1	7,0 %	
ÉOLE	34,3		S. 52
Linie P (Paris-Troyes)	0,8		S. 54
Instrument: Entwicklung von Bussen am eigenen Standort und Straßenbau	21,3	4,3 %	
T ZEN 4 (von Viry-Châtillon nach Corbeil-Essonnes)	4,0		S. 56
Instrument: Masterplan für die Zugänglichkeit	19,7	3,9 %	
Bahnhof von Saint-Denis	2,0		S. 58
ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ	14,7	2,9 %	S. 61
Instrument: Energiepolitik und bereichsübergreifende Maßnahmen	14,7	2,9 %	
Geothermie in La Courneuve	1,1		S. 62
BIOLOGISCHE VIELFALT	21,3	4,3 %	S. 65
Instrument: Programm Agence des Espaces Verts	16,9	3,4 %	
La Tégéval	1,8		S. 66
Instrument: Schutz der biologischen Vielfalt, Wasserpolitik und bereichsübergreifende Maßnahmen	4,4	0,9 %	
Berges de Marnes - Thorigny-sur-Marne und Dampmart	0,3		S. 68
SOZIALMASSNAHMEN FÜR BENACHTEILIGTE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN	24,0	4,8 %	S. 71
Instrument: Sozialmaßnahmen	24,0	4,8 %	
Medizinisch-pädagogisches Institut L'ESPOIR - L'Île-Adam	0,8		S. 72
SOZIALER WOHNUNGSBAU	80,0	16,0 %	S. 75
Instrument: Unterstützung des sozialen Wohnungsbaus	80,0	16,0 %	
Sozialwohnungen - Neuilly-sur-Marne	0,3		S. 76
Sozial- und Studentenwohnheim - Vanves	1,1		S. 78
WIRTSCHAFTLICHE UND SOLIDARISCHE ENTWICKLUNG	17,8	3,6 %	S. 81
Instrumente: Unterstützung von Forschung und Innovation	14,5	2,9 %	
Unterstützung wissenschaftlicher Investitionen (Bereiche von wichtigem Interesse und SESAME)	14,5		S. 82
Instrumente: Unterstützung der Sozial- und Solidarwirtschaft	3,3	0,7 %	
Unterstützung bei der Unternehmensgründung (Unternehmer # Leader)	0,3		S. 84

PRÄSENTATION DER REGION ÎLE-DE-FRANCE

Als führende Gebietskörperschaft lenkt die Region Île-de-France ein Budget in Höhe von 5 Mrd. €, das größte Budget der französischen Regionen, von dem mehr als die Hälfte für langfristige Investitionen zur Förderung der Dynamik und Attraktivität des Gebiets verwendet wird.

Die Region nimmt damit bei der Förderung von Initiativen für nachhaltige Entwicklung eine Schlüsselrolle ein. Sie ist die zuständige Behörde für die Festlegung der strategischen Leitlinien für lokale öffentliche Maßnahmen im Gebiet: Raumplanung, Verkehr mit Île-de-France Mobilités, wirtschaftliche Entwicklung, Forschung und Innovation, Klima und Energie, biologische Vielfalt, Abfallwirtschaft. Heute gibt die Region 2 Mio. € für die ökologische Transformation aus (47 % des Jahresbudgets). Investitionen sind die Speerspitze für die Schaffung eines nachhaltigen regionalen Ökosystems. Im Budget 2019 übersteigen die Investitionsausgaben erstmals die Betriebskosten.

Ehrgeizige ökologische Roadmap

Im Rahmen ihrer Maßnahmen hat die Region eine transversale und konsequent auf die Gebiete ausgerichtete ökologische Roadmap aufgestellt, die die gesamte Regionalpolitik formt:

- Verkehr: Umweltziel der Verringerung der Treibhausgasemissionen in Verbindung mit Verkehr und Mobilität,
- Neue regionale Strategie für wirtschaftliche Entwicklung, Innovation und Internationalisierung, in die die ökologischen Herausforderungen integriert sind, um ein doppeltes Ziel zu erreichen, nämlich die Ausnutzung des Potenzials für Wirtschaftstätigkeit, Beschäftigung und Innovation sowie die Verbesserung des Lebensumfelds der Bewohner der Region Île-de-France,
- Fortsetzung der Territorialisierung der regionalen Umweltpolitik, um im Rahmen der Raumplanungsprojekte der Gebietskörperschaften der Region Île-de-France neue Impulse für die Umwelt zu geben. Das neue, 2016 eingeführte Instrument „Cent quartiers innovants et écologiques (100 innovative und umweltfreundliche Stadtviertel)“ veranschaulicht diese Entwicklung,
- Neupositionierung der Unterstützung thematischer Forschungsnetzwerke (Bereich von wichtigem Interesse), insbesondere im Hinblick auf die großen Herausforderungen in den Bereichen Klima, Energie und Ressourcen,
- Hohe Umweltauforderungen, wobei in den vergangenen drei Jahren verschiedene Pläne umgesetzt wurden, wie z. B. die Pläne „Changeons d'air (Luftveränderung)“ und „Zéro déchet (Null Abfall)“ ab 2016, als auch die Pläne „Vert (Grün)“, „Anti-bouchons (Anti-Stau)“ und „Vélo (Fahrrad)“ im Jahre 2017 oder die Umsetzung einer Energie-Klima-Strategie in 2018, die sich auf die Innovation und die Entwicklung erneuerbarer Energien konzentriert,
- Unterstützung des ökologischen Landbaus und der kurzen Wege in der Region Île-de-France mit der Umsetzung der „Stratégie régionale pour la forêt et le bois (regionale Strategie für Wald und Holz)“ im Jahre 2017 und der „Stratégie régionale pour l'essor des filières de matériaux et produits biosourcés (regionale Strategie für die Entwicklung der Zweige Biobrennstoffe und -produkte)“ in 2018,
- Seit 2017 Integration einer Umweltprämie in die Subventionen für den sozialen Wohnungsbau für die leistungsstärksten Programme (Öko-Materialien, BEPOS).

Mehrere vorbildliche Maßnahmen zur Verwaltung der Institution

Die Region achtet in allen Tätigkeitsbereichen darauf, dass die von ihr vorgegebenen Leitlinien insgesamt kohärent miteinander verknüpft werden und dass nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stehen. Damit beabsichtigt die Region, eine bei der Verwaltung der Institution beispielhafte Gebietskörperschaft zu sein.

Im Rahmen ihrer aktiven Politik zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen (mit der Bezeichnung Grande Cause Régionale 2017 (großes Anliegen 2017)) hat die Region 2017 mit fünf Gewerkschaften eine Rahmenvereinbarung zur Gleichstellung von Frauen und Männern unterzeichnet.

Um das gewerkschaftliche Engagement durch die Anerkennung der Zuständigkeiten der Gewerkschaftsvertreter zu fördern, hat die Region im Oktober 2017 mit fünf von sieben Gewerkschaftsorganisationen (72 % der Vertreter der Region) eine Charta zur Anerkennung der Gewerkschaftsarbeit bei Karriereentwicklung und beruflicher Entwicklung unterzeichnet.

Im März 2019 hat die Region ebenfalls eine Rahmenvereinbarung für eine bessere Effizienz des öffentlichen Dienstes durch Lebensqualität am Arbeitsplatz, Autonomie und Verantwortung verabschiedet. Damit hat sich die Region bei der weiteren Modernisierung durch verschiedene Instrumente verpflichtet, die Freiheit der Arbeitsorganisation (Homeoffice, Flexibilität in der Arbeitszeit) zu fördern. Hierbei bleibt sie um den Schutz ihrer Mitarbeiter bemüht und nimmt bei der Anerkennung des Rechts auf Unerreichbarkeit eine Vorreiterrolle ein.

Um die öffentliche Auftragsvergabe verantwortungsvoller und zugänglicher zu gestalten, entschied die Region ab 2016 über eine Neuformung ihrer Beschaffungspolitik, nachdem sie sich an der Gründung der Maximilian-Plattform beteiligt hatte, die alle öffentlichen Aufträge der Region Île-de-France zusammenbringt. Sie hat sich im März 2019 zu einer Kennzeichnung ihrer Käufe bis 2020 verpflichtet, die sich auf die Einhaltung der bei der Verabschiedung des Small Business Act eingegangenen Verpflichtungen, die Unterzeichnung der Charta der verantwortungsvollen Lieferanten- und Einkaufsbeziehungen und die Annahme des neuen, umgestalteten Plans zur Förderung der verantwortungsvollen Beschaffung stützt.

Durch externe Bewertungen bestätigtes Engagement

Die Region verfügt über eine ausgezeichnete Kreditqualität, die der des französischen Staates entspricht und ihr ermöglicht, langfristig unter den besten Bedingungen auf ihrem Gebiet tätig zu sein. Sie wird derzeit mit Aa2 mit positiver Perspektive von Moody's und mit AA mit einer negativen Perspektive von Fitch bewertet.

Fitch hat Anfang 2019 eine neue internationale Methodik für das Rating der Gebietskörperschaften eingeführt, durch die diese ein eigenes Rating erhalten, das nicht durch das Rating des Staates begrenzt ist (stand alone credit profile). Die Region Île-de-France ist heute die einzige von der Agentur mitverfolgte französische Region, die ein eigenes Rating von „AA+“ erhält, ein Rating, das über dem Rating des Staates („AA“) liegt.

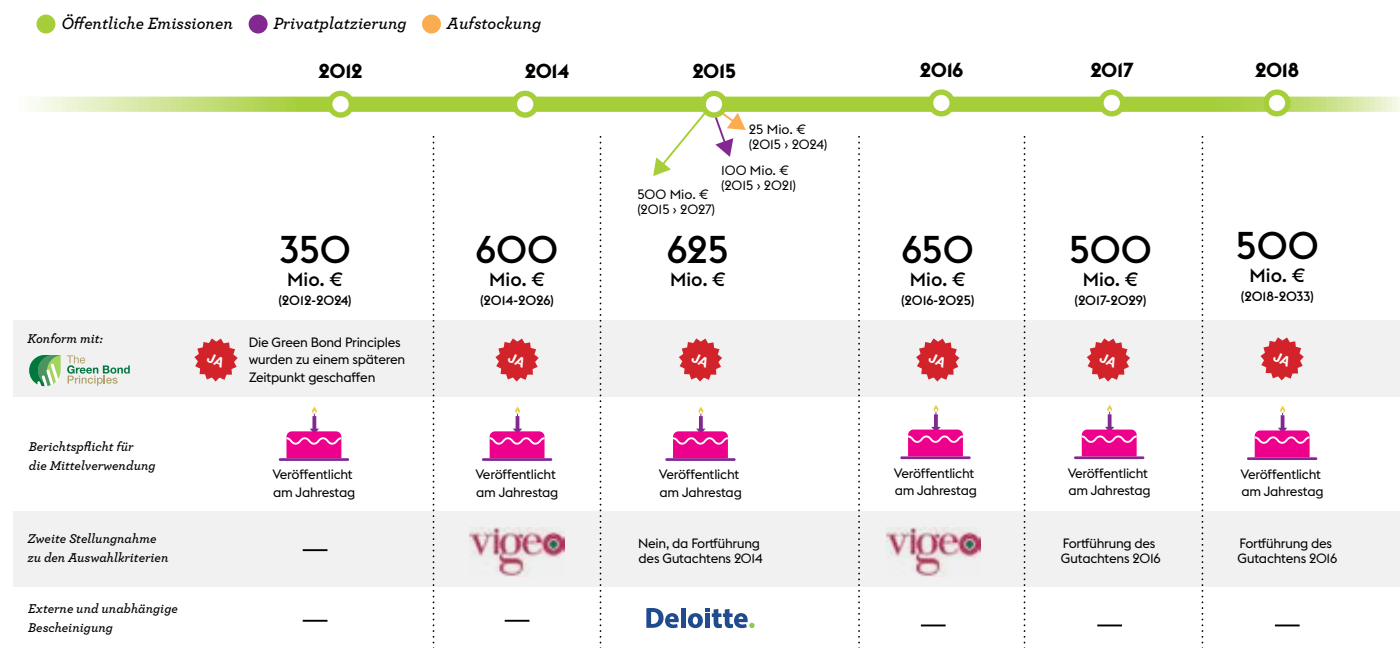
Die nachhaltige Leistung der Region Île-de-France in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) wird ebenfalls anerkannt. Die Agentur Vigeo Eiris, die die Region seit 2009 bewertet, hat 2018 eine Gesamtbewertung von 63/100 für die Performance der Region vergeben, die insgesamt als „fortgeschritten“ eingeordnet wird (siehe unten).

REGELMÄSSIGER AKTEUR AUF DEM MARKT FÜR GREEN AND SUSTAINABLE ANLEIHEN

Die Region Île-de-France ist ein häufiger und regelmäßiger Emittent auf dem Markt für green and sustainable Anleihen. Zwischen 2012 und 2018 hat sie in acht green and sustainable Transaktionen, davon sechs öffentliche Benchmark-Emissionen, 3,2 Mrd. EUR emittiert. Dieses Volumen entspricht 72 % der Schulden, die die Region im Zeitraum ermittelt hat.

Die von der Region eingeleiteten green and sustainable Geschäfte entsprechen den *Sustainability Bond Guidelines* und fallen damit in den Rahmen sowohl der *Green Bond Principles* als auch der *Social Bond Principles*. Sie zielen darauf ab, best practices umzusetzen, z. B. durch die Nutzung eines Drittgutachtens zum Reporting 2015 oder durch die Aufforderung zur Aktualisierung des Zweitgutachtens zu den Verpflichtungen der Region im Rahmen ihrer Geschäfte in 2016. Der von der Region geschaffene Rahmen für green and sustainable Emissionen wird auf der folgenden Seite dargelegt.

ÜBERSICHT DER GREEN AND SUSTAINABLE ANLEIHEN DER REGION UND DER EINGEGANGENEN VERPFLICHTUNGEN



Aktuelle Auszeichnungen:

Die Region Île-de-France wurde für ihre green and sustainable Finanzstrategie mit mehreren Trophäen ausgezeichnet:

- Gold-Trophäe der Leader der öffentlichen Finanzen

Dieser Preis, der im April 2019 verliehen wurde, würdigt das tägliche Engagement aller Mitarbeiter der Region für ein wirtschaftliches und ehrgeiziges Management. Die Jury hob insbesondere Folgendes hervor:

- Bereitschaft der Region, die Region Île-de-France zu einer führenden europäischen Gebietskörperschaft für green and sustainable Anleiheemissionen zu machen. Sie ist die erste europäische Gebietskörperschaft, die Anleiheemissionen mit vorbildlichem jährlichem Reporting eingeführt hat;
- Starke Senkung der regionalen Ausgaben. Insgesamt wurden seit 2015 mehr als 1 Mrd. € an Einsparungen bei den Betriebskosten erzielt, sodass neue Investitionen finanziert werden können. 2019 übersteigen die Investitionsausgaben nun die Betriebskosten;
- Ehrgeizige und proaktive Beschaffungspolitik, deren letzte Konkretisierung die neue territoriale Einkaufszentrale ist, die ermöglicht, Mittel und Fachkenntnisse der Beschaffung zu bündeln, die für ihre Stakeholder (Gymnasien, zugehörige Organismen, andere Gebietskörperschaften usw.) von Bedeutung sind.

- Platz Nr. 1 im europäischen Panel der Gebietskörperschaften der Ratingagentur Vigeo Eiris

Die Sozial- und Umweltratingagentur Vigeo Eiris hat die Region Île-de-France auf dem 1. Platz im europäischen Panel der Gebietskörperschaften 2018 positioniert. In ihrem neuesten Bericht bestätigte die Agentur, dass die Performance der Region in den sechs ausgewählten Analysebereichen (Umwelt, Humanressourcen, Menschenrechte, territoriale Entwicklung und Solidarität, öffentliche Beschaffung und Governance) „fortgeschritten“ ist.

- Jährlicher Umweltfinanzpreis für die letzte green and sustainable Anleiheemission der Region

Im März 2019 erhielt die Region Île-de-France den jährlichen Umweltfinanzpreis für ihre letzte green and sustainable Anleiheemission als Gebietskörperschaft.

- Preis des beeindruckendsten lokalen öffentlichen Emittenten

Im September 2018 erhielt die Region auf dem Forum für verantwortungsvolle und nachhaltige Kapitalmärkte in Amsterdam in Bezug auf green and sustainable Anleihen den Preis des beeindruckendsten lokalen öffentlichen Emittenten auf den Finanzmärkten („Most impressive Local Government Green/SRI Bond Issuer“).

FRAMEWORK FÜR GREEN AND SUSTAINABLE PROJEKTE DER REGION (GREEN & SUSTAINABILITY FRAMEWORK)

Die von der Region eingeleiteten green and sustainable Geschäfte entsprechen den Grundsätzen der *Green Bond Principles* und der *Social Bond Principles* und zielen auf die Umsetzung bester Praktiken ab.

Allokation von Mitteln an sieben Kategorien emblematischer Projekte der regionalen Aktion

Gebäude und Anlagen für Bildung und Freizeit	Bau und Erneuerung von Gebäuden, die entsprechend eines Ansatzes der nachhaltigen Entwicklung zum Umweltschutz beitragen und für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich sind
Öffentliche Verkehrsmittel und nachhaltige Mobilität	Entwicklung des öffentlichen Verkehrsangebots als Alternative zum Auto als Beitrag zur nachhaltigen Mobilität und zur Bekämpfung des Klimawandels sowie Projekte zur Verbesserung des Komforts, der Zugänglichkeit und der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und der Anwohner in der Nähe der Infrastruktur
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Projekte, die zur Entwicklung erneuerbarer lokaler Energien und zur Energieeffizienz beitragen
Biologische Vielfalt	Projekte, die zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, der natürlichen Umwelt und der Landschaft sowie zur Entwicklung von Grünflächen beitragen
Sozialmaßnahmen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	Entwicklung der Unterbringungskapazität und Projekte zur Verbesserung der Zugänglichkeit von Gebäuden und Infrastrukturen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen (Personen mit eingeschränkter Mobilität, ältere Personen, Personen in prekärer Lage)
Sozialer Wohnungsbau	Projekte zur Entwicklung und Erneuerung des Sozialwohnungsbestands, der ökologischen und sozialen Anforderungen entspricht und zum Zugang zu Wohnraum und zur Verbesserung des Komforts beiträgt
Wirtschaftliche, soziale und solidarische Entwicklung	Projekte, die durch Unterstützung der KMU im Gebiet und durch Projekte der Sozial- und Solidarwirtschaft zur Schaffung oder Erhaltung lokaler Beschäftigung beitragen; Unterstützung der Forschung und Innovation von KMU im Hinblick auf den ökologischen und sozialen regionalen Übergangsprozess und die Attraktivität der Region

Neun Eignungskriterien für das Projektmanagement und die Finalität der Projekte

Ökologische Verantwortung der Projekte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Umweltmanagement und Ökodesign der Projekte 2. Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zum ökologischen Übergang des Gebiets
Soziale und gesellschaftliche Verantwortung der Projekte	<ol style="list-style-type: none"> 3. Nachhaltige Raumplanung und Verbesserung der Lebensqualität 4. Beitrag zur solidarischen Entwicklung und zur Bekämpfung von Ungleichheiten und zur Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit 5. Achtung der Grundrechte
Wirtschaftliche Verantwortung der Projekte	<ol style="list-style-type: none"> 6. Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets 7. Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets 8. Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen
Governance	<ol style="list-style-type: none"> 9. Förderung einer angemessenen Konzertation der internen und externen Stakeholder

Veröffentlichung eines Reportings zur Verwendung der Mittel (zum Jahrestag des Geschäfts)

Das von der Region veröffentlichte Reporting zeigt die Einhaltung der bei der Emission eingegangenen Verpflichtungen in Bezug auf die Zuweisung der Mittel und die Einhaltung der Eignungskriterien für jedes finanzierte Projekt/Instrument auf und präsentiert die Indikatoren für die projektübergreifenden Auswirkungen.

Transparenz bei der Verwaltung der Mittel und beim Allokations- und Auswahlverfahren

1/ Mittelverwaltung:

Im Hinblick auf die Kapitalflüsse sind die durch die Anleihen bereitgestellten Mittel in der regionalen Liquidität fungibel. Die französischen Gebietskörperschaften sind verpflichtet, ihren Barmittelbestand auf einem zentralen Konto beim französischen Schatzamt zu hinterlegen.

Aus Budgets- und Buchhaltungssicht werden die Einnahmen aus den Anleihen als Investitionseinnahmen verbucht und decken die Investitionsausgaben des Jahres ab. Dieser Grundsatz der Jährlichkeit des Budgets bietet Investoren die Garantie, dass die durch green and sustainable Anleihen bereitgestellten Mittel im Jahr der Bereitstellung der Anleihen für die Finanzierung der Investitionsprojekte der Region verwendet werden.

2/ Allokations- und Auswahlverfahren für Projekte:

Dieser Prozess beginnt nach Ablauf des Jahres der Emission der jeweiligen Anleihe, wenn die Region über eine vollständige Sichtbarkeit der Investitionsausgaben für jedes Projekt verfügt.

Die Finanzdirektion, die die Erstellung des Reportings lenkt, fordert jede operative Direktion in der Region auf, eine Reihe von Investitionsprojekten auszuwählen:

- Zum einen müssen die operativen Direktionen Projekte benennen, die einem im Laufe des Jahres festgestellten Ausgabenbetrag entsprechen und die die Eignungskriterien für green and sustainable Anleihen erfüllen, wobei die diesbezüglichen Vorzeigeprojekte zu nennen sind. Die für die Projekte zuständigen Regionaldirektionen sind am besten in der Lage, die emblematischsten Projekte ihres Portfolios auszuwählen.
- Zum anderen prüft der Dienst für Verwaltungskontrolle und Informationssysteme die Höhe der Ausgaben für jedes Projekt in Absprache mit den betreffenden Direktionen. Die Finanzdirektion legt die Aufteilung der Mittel fest, die auf der Grundlage der vorgeschlagenen Projekte aufgebracht werden.

Nach Abschluss dieses Schritts erstellt jede Direktion das Reporting zu den ausgewählten Projekten. Die von den einzelnen Direktionen erhaltenen Informationen werden anschließend bei der Finanzdirektion zentralisiert, die das Dokument konsolidiert und die Gesamtkohärenz überprüft. Das Dokument wird danach für Modellierung und Druck an die Kommunikationsdirektion weitergeleitet.

EINLEITENDE INFORMATIONEN ZUM REPORTING 2018

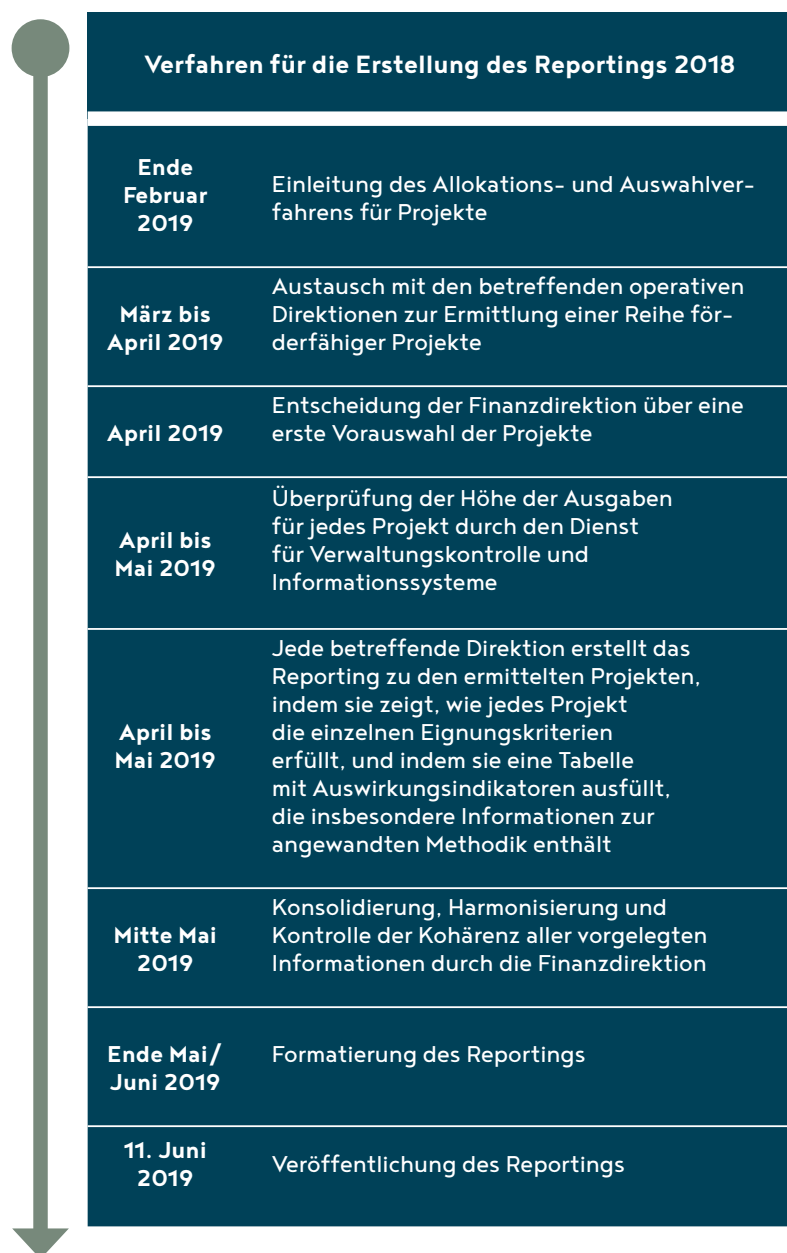
Das in diesem Jahr vorgelegte Reporting zu den Projekten, die durch die Emission der green and sustainable Anleihe von 2018 finanziert werden, enthält ebenso viele und anspruchsvolle Informationen wie im vergangenen Jahr, und zwar unter Darlegung folgender Punkte:

- Eine Tabelle, in der die Zuweisung der Mittel zu den vorgelegten Projekten/Instrumenten zusammengefasst wird,
- Eine Tabelle, in der die drei ermittelten und gegebenenfalls projektübergreifenden Auswirkungsindikatoren zusammengefasst werden: Durch das Projekt geschaffene Arbeitsplätze (in der Bauphase und in der Betriebsphase), durch das Projekt vermiedene CO₂-Emissionen, Anzahl der Nutzer des Projekts, einschließlich eines Methodenblatts, in dem jede für die Berechnung der Auswirkungsindikatoren verwendete Methodik dargelegt wird;
- Übersichtsblatt über jedes vorgelegte Projekt/Instrument, in dem die Finalität des Projekts beschrieben und erforderlichenfalls die Projektdauer aktualisiert wird; eine zusammenfassende Tabelle zeigt mithilfe von Belegen, inwieweit jedes Projekt die einzelnen Eignungskriterien erfüllt; in der Kopfzeile der einzelnen Datenblätter werden die wesentlichen Informationen zum Projekt und gegebenenfalls die Beträge angegeben, die dem Projekt aus den früheren green and sustainable Anleihen der Region seit 2014 zugewiesen wurden;

Wie im vergangenen Jahr wird für jedes finanzierte Instrument ein Beispielprojekt präsentiert, wobei sich die Instrumente auf eine Vielzahl kleiner Projekte erstrecken.

Darüber hinaus wird in diesem Reporting eine Verlesung der Projekte geboten, die unter dem Gesichtspunkt der von den Vereinten Nationen festgelegten Sustainable Development Goals (SDGs) durch die green and sustainable Anleihe 2018 finanziert werden:

- Die Sustainable Development Goals, auf die sich die einzelnen Projekte beziehen, werden in der Kopfzeile jedes Projektblatts als solche genannt.
- Um einen Überblick über den Beitrag der einzelnen Projekte zu den jeweiligen Zielen zu erhalten, wird eine zusammenfassende Tabelle vorgelegt. Der für die Erstellung dieser Tabelle ausgewählte Ansatz ist im Methodenblatt dargelegt. Die Version 2018 ergänzt die 2017 erfolgte zusammenfassende Präsentation der SDGs durch die Verknüpfung mit den in den Projektblättern genannten Auswirkungsindikatoren.
- Aus diesem Ansatz geht hervor, dass jedes Projekt im Durchschnitt direkt positiv zu 8,5 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen beiträgt, was mit einer Teilmenge von zwölf Zielen für nachhaltige Entwicklung zu vergleichen ist, die potenziell unmittelbar auf mit der green and sustainable Anleihe von 2018 finanzierte Projekte angewandt werden können¹.



28

Projekte und Instrumente, die 2018 aus den bereitgestellten Mitteln finanziert wurden

62 %

Anteil der in diesem Jahr verlängerten Projekte und Instrumente im Vergleich zum Vorjahr

10

Neue Projekte und Instrumente, die 2018 aus den bereitgestellten Mitteln finanziert wurden

8,5

Durchschnittliche Anzahl der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, zu denen jedes finanzierte Projekt und Instrument

¹ siehe Methodenblatt

Zusammenfassung der Auswirkungen der Projekte und des Fußabdrucks der green and sustainable Emission von 2018

	Zweck des Projekts
GEBÄUDE UND ANLAGEN FÜR BILDUNG UND FREIZEIT <i>Projekte für den Bau neuer Gymnasien und Internate</i> Gymnasium Boulogne-Billancourt Gymnasium Lucie Aubrac - Courbevoie Gymnasium Emily Brontë NEUES PROJEKT <i>Projekte zur Erneuerung von Gymnasien</i> Gymnasium Alexandre Denis - Cerny <i>Bauprojekte in der Hochschulbildung</i> Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Campus Condorcet - Aubervilliers Grand Équipement Documentaire, Campus Condorcet - Aubervilliers Bibliothèque de documentation Internationale Contemporaine - Nanterre NEUES PROJEKT Conservatoire National des Arts et Métiers (CNAM), Landy 2 - Saint-Denis NEUES PROJEKT <i>Projekt für den Bau einer Sportanlage von regionalem Interesse</i> Freizeit- und Sportinsel Vaires-Torcy	Bau eines neuen Gymnasiums Bau eines neuen Gymnasiums Bau eines neuen Gymnasiums Umbau und Erweiterung des Gymnasiums Neubau Neubau Neubau Neubau Neubau, Erneuerung und Ausbau des Standorts
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL UND NACHHALTIGE MOBILITÄT <i>U-Bahn-Projekte</i> U-Bahn-Linie 4 U-Bahn-Linie 11 U-Bahn-Linie 14 <i>Straßenbahnprojekte</i> Straßenbahn Linie T4 Straßenbahn Linie T9 Straßenbahn Linie T11 (Tangentiale Nord) Straßenbahn Linie T12 <i>Eisenbahnverbindungsprojekte</i> EOLE Linie P (Paris-Troyes) <i>Instrument: Entwicklung von Bussen am eigenen Standort und Straßenbau</i> Beispiel: T ZEN 4 (von Viry-Châtillon nach Corbeil-Essonnes) NEUES PROJEKT <i>Instrument: Masterplan für die Zugänglichkeit</i> Beispiel: Bahnhof von Saint-Denis	Verlängerung bis Bagneux (Phase 2) Verlängerung bis Rosny-Bois-Perrier Verlängerung bis zum Rathaus von Saint-Ouen Neue Abzweigung zwischen Bondy und Montfermeil Neue Linie zwischen Paris und Orly Stadt Neue Linie Tram-Zug zwischen Epinay und Le Bourget (Phase 1) Neue Linie zwischen Massy-Palaiseau und Evry Courcouronnes Verlängerung des RER E nach Westen Elektrifizierung der Eisenbahnlinie zwischen Paris und Troyes Neue Buslinie zwischen Viry-Châtillon und Corbeil-Essonnes Herstellung der Zugänglichkeit des Bahnhofs
ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ <i>Instrument: Energiepolitik und bereichsübergreifende Maßnahmen</i> Beispiel: Geothermie in La Courneuve NEUES PROJEKT	Durchführung einer neuen Bohrung und Installation einer Wärmepumpe
BIOLOGISCHE VIelfALT <i>Instrument: Programm Agence des Espaces Verts</i> Beispiel: La Tégéval NEUES PROJEKT <i>Instrument: Schutz der biologischen Vielfalt, Wasserpolitik und bereichsübergreifende Maßnahmen</i> Beispiel: Berges de Marnes - Thorigny-sur-Marne und Dampmart NEUES PROJEKT	Errichtung eines 20 Kilometer langen Grünstreifens Wiederherstellung der ökologischen Kontinuität der Berges de Marne
SOZIALMASSNAHMEN FÜR BENACHTEILIGTE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN <i>Instrument: Sozialmaßnahmen</i> Medizinisch-pädagogisches Institut L'ESPOIR - L'Île-Adam NEUES PROJEKT	Modernisierung des IME
SOZIALER WOHNUNGSBAU <i>Instrument: Unterstützung des sozialen Wohnungsbaus</i> Beispiel: Sozialwohnungen - Neuilly-sur-Marne NEUES PROJEKT Beispiel: Sozial- und Studentenwohnheim - Vanves NEUES PROJEKT	Bau von 117 neuen Sozialwohnungen Bau von 2 Wohnheimen für Studenten (60 Unterkünfte) und junge Erwerbstätige (67 Unterkünfte)
WIRTSCHAFTLICHE UND SOLIDARISCHE ENTWICKLUNG <i>Instrumente: Unterstützung von Forschung und Innovation</i> Beispiel: Unterstützung wissenschaftlicher Investitionen (Bereiche von wichtigem Interesse und SESAME) <i>Instrumente: Unterstützung der Sozial- und Solidarisches Wirtschaft</i> Beispiel: Unterstützung bei der Unternehmensgründung (Unternehmer # Leader)	Begleitung strategischer Investitionen in innovative Forschungsprojekte Ehrendarlehen und Garantiefonds France Active/ADIE

*Summe der Baustellen-VZÄ und Betriebs-VZÄ, einschließlich gegebenenfalls Eingliederungs-VZÄ.

Auswirkungen der präsentierten Projekte und Instrumente				Fußabdruck der green and sustainable Emission 2018 (Projektauswirkung gewichtet nach dem Gewicht der Anleihe in der Projektfinanzierung)				
Gesamtprojekt-betrag in Mio. € (1)	Durch das Projekt vermiedene CO ₂ -Emissionen (teq/Jahr)	Vom Projekt unterstützte VZÄ*	Anzahl der Nutzer des Projekts	Betrag der für das Projekt zugewiesenen green and sustainable Anleihe 2018 in Mio. € (2)	Gewichtung (2)/(1)	Durch das Projekt vermiedene CO ₂ -Emissionen (teq/Jahr)	Unterstützte VZÄ	Umfang der Indikatoren (übertragener Betrag/Betrag Instrument)
39,0	84	10	800	5,2	13,3 %	11,2	1,3	100 %
53,6	38	11	1.500	8,5	15,9 %	6	1,7	100 %
40,0	6	73	1.015	24,4	61,0 %	4	45	100 %
41,8	117	10	1.179	13,1	31,3 %	37	3	100 %
38,8	24	101	16.966	5,3	13,7 %	3	14	100 %
102,3	285	245	30.950	20,5	20,0 %	57	49	100 %
29,5	-	87	11.450	1,5	5,1 %	-	4	100 %
33,3	10	89	801	0,5	1,5 %	0	1	100 %
90,0	-	133	564.000	8,9	9,9 %	-	13	100 %
307,1	570	2.180	755.800	31,7	10,3 %	59	225	100 %
1.298,0	3.255	9.216	331.000	73,6	5,7 %	185	523	100 %
1.380,0	7.310	9.798	176.000	19,5	1,4 %	103	138	100 %
255,8	-	1.816	62.000	13,1	5,1 %	-	93	100 %
403,3	1.338	2.863	70.000	10,0	2,5 %	33	71	100 %
610,9	20.700	4.337	65.800	15,5	2,5 %	525	110	100 %
576,7	2.534	4.095	40.000	14,8	2,6 %	65	105	100 %
3.740,9	8.040	26.554	1.400.000	34,3	0,9 %	74	243	100 %
320,0	50.000	2.272	4.400.000	0,8	0,3 %	125	6	100 %
124,0	-	880	47.000	4,0	3,2 %	-	28	19 %
65,5	-	413	90.000	2,0	3,1 %	-	13	10 %
7,5	2270	53	17701	1,1	14,8 %	335	8	8 %
60,0	-	-	90.000	1,8	3,0 %	-	-	11 %
4,3	-	-	102.090	0,3	7 %	-	-	6 %
3,5	-	-	80	0,8	22,9 %	-	-	3 %
18,6	-	148	311	0,3	1,6 %	-	2	<1 %
12,3	-	84	153	1,1	8,9 %	-	8	1 %
14,5	-	-	74	14,5	100,0 %	-	-	100 %
0,3	-	-	2862	0,3	100,0 %	-	-	10 %

*Summe der Baustellen-VZÄ und Betriebs-VZÄ, einschließlich gegebenenfalls Eingliederungs-VZÄ





Verlesung der unter dem Gesichtspunkt der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen finanzierten Projekte

Methodischer Ansatz

Der nachfolgende Prozess wurde wie folgt formalisiert:

✓ Zum einen wurden die Projekte im Hinblick auf zwölf von siebzehn Zielen bewertet. **Die Ziele 2, 5, 16 und 17** („Kein Hunger“, „Geschlechter-Gleichheit“, „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ bzw. „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“) legen mehr Gewicht auf die gesellschaftliche Verantwortung der Region als Institution als auf die Art der Investitionsprojekte, die im Rahmen der green and sustainable Anleiheemissionen finanziert werden. In Anbetracht der

geografischen Lage der Region Île-de-France **betrifft das Ziel 14** „Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen“ kein Projekt der Region Île-de-France (die Erhaltung und Wiederherstellung von Süßwasserökosystemen und Feuchtgebieten fällt unter **Ziel 15**).
✓ Andererseits gelten unter Berücksichtigung der von der Region erstellten Tabelle der Eignungskriterien für Projekte (grüne Spalten) bestimmte Nachhaltigkeitsziele einheitlich für alle für green and sustainable Anleihen zulässigen Projekte. Daher trägt jedes förderfähige Projekt, mit Ausnahme des Instruments

	1 KEINE ARMUT 	3 GUTE GESUNDHEIT UND WOHLFÜHNEN 	4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	6 SAUBERES WASSER UND ABWASSERSYSTEME 
Gymnasium Boulogne-Billancourt	•		⊙	•
Gymnasium Lucie Aubrac	•		⊙	•
Gymnasium Emily Brontë	•		⊙	•
Gymnasium Alexandre Denis	•		⊙	•
École des Hautes Études en Sciences Sociales - Campus Condorcet	•		⊙	
Grand Équipement Documentaire - Campus Condorcet	•		⊙	
Bibliothèque de Documentation Internationale Contemporaine	•		⊙	•
Conservatoire National des Arts et Métiers (CNAM) - Landy 2	•		⊙	•
Freizeit- und Sportinsel Vaires-Torcy	•		⊙	•
U-Bahn-Linie 4	•			•
U-Bahn-Linie 11	•			
U-Bahn-Linie 14	•			
Straßenbahn Linie T4	•			
Straßenbahn Linie T9	•			
Straßenbahn Linie T11 (Tangentiale Nord)	•			•
Straßenbahn Linie T12	•			•
EOLE	•			
Linie P (Paris-Troyes)	•			
T ZEN 4 (von Viry-Châtillon nach Corbeil-Essonnes)	•			
Bahnhof von Saint-Denis	•			
Geothermie in La Courneuve	•			•
La Tégéval	•			•
Berges de Marnes - Thorigny-sur-Marne und Dampmart	•			•
Medizinisch-pädagogisches Institut L'ESPOIR - L'Île-Adam	•	⊙	⊙	•
Sozialwohnungen - Neuilly-sur-Marne	•			
Sozial- und Studentenwohnheim - Vanves	•			
Unterstützung wissenschaftlicher Investitionen (DIM und SESAME)	•	•		•
Unterstützung bei der Unternehmensgründung (Unternehmer # Leader)	•			

zur Unterstützung bei der Unternehmensgründung, zur Verringerung der Ungleichheit und damit zur Bekämpfung der Armut (**Ziel 1 und 10**), zum Wirtschaftswachstum (**Ziel 8**), zu einer verantwortungsvollen Produktion (**Ziel 12**), zu einer nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gebiete (**Ziel 11**) und zur Bekämpfung des Klimawandels (**Ziel 13**) bei.

✓ Der Beitrag jedes Projekts zu den verbleibenden Zielen (**Ziele 3, 4, 6, 7, 9 und 15**) wird von Fall zu Fall auf der Grundlage der Besonderheiten jedes Projekts bewertet, wie sie in den diesem Reporting beigefügten Dokumenten dargelegt sind.

✓ Bei **Ziel 3** „Gesundheit und Wohlergehen“ betrifft der Geltungsbereich im Sinne der Vereinten Nationen im


Wesentlichen den Bereich der öffentlichen Gesundheit. Diese Definition wurde bei der Bewertung des Beitrags der Projekte im Hinblick auf das Ziel angewandt. Daher wurden die im Reporting zum Wohlergehen enthaltenen Elemente im Sinne einer Verbesserung der Lebensqualität nicht berücksichtigt. Nur zwei Investitionsprojekte sind direkt auf die Problematiken der öffentlichen Gesundheit im Sinn von **Ziel 3** ausgerichtet, wobei die Region in diesem Bereich vor allem über die Verwaltung der Gesundheits- und Sozialausbildung tätig ist.

✓ Bei jedem Projekt wird das Hauptziel für nachhaltige Entwicklung durch einen Doppelkreis angegeben: Ⓞ

7 SAUBERE ENERGIE ZU ERNEUERBAREN QUELLEN FÖRDERN	8 GUTE BESCHÜFTIGUNG UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	10 GERINGE UNGLEICHHEIT	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINSCHAFTEN	12 VERANTWORTLICHE VERBRAUCHS- UND PRODUKTION	13 MASSNAHMEN ZUM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL	15 TIER- UND PFLANZENWELT	AUSWIRKUNGS- INDIKATOR DES WICHTIGSTEN SDG	
•	•		•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 18
•	•		•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 20
•	•		•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 22
•	•		•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 24
•	•		•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 26
•	•		•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 28
•	•		•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 30
•	•		•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 32
•	•		•	•	•	•	•	Anzahl der Nutzer	Seite 34
•	•	•	•	Ⓞ	•	•		Vermiedene CO2-Emissionen	Seite 38
•	•	•	•	Ⓞ	•	•		Vermiedene CO2-Emissionen	Seite 40
•	•	•	•	Ⓞ	•	•		Vermiedene CO2-Emissionen	Seite 42
•	•	•	•	Ⓞ	•	•	•	Anzahl der Nutzer	Seite 44
•	•	•	•	Ⓞ	•	•		Vermiedene CO2-Emissionen	Seite 46
•	•	•	•	Ⓞ	•	•		Vermiedene CO2-Emissionen	Seite 48
•	•	•	•	Ⓞ	•	•		Vermiedene CO2-Emissionen	Seite 50
•	•	•	•	Ⓞ	•	•		Vermiedene CO2-Emissionen	Seite 52
•	•	•	•	Ⓞ	•	•	•	Vermiedene CO2-Emissionen	Seite 54
•	•	•	•	Ⓞ	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 56
•	•	•	•	Ⓞ	•	•		Herstellung der Zugänglichkeit	Seite 58
Ⓞ	•		•	•	•	•		Vermiedene CO2-Emissionen	Seite 62
	•		•	•	•	•	Ⓞ	Erhaltung der ökologischen Kontinuität	Seite 66
	•		•	•	•	•	Ⓞ	Erhaltung der ökologischen Kontinuität	Seite 68
•	•		•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 72
•	•		Ⓞ	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 76
•	•		Ⓞ	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 78
•	Ⓞ	•	•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 82
	Ⓞ		•	•	•	•		Anzahl der Nutzer	Seite 84



GEBÄUDE UND ANLAGEN FÜR BILDUNG UND FREIZEIT



Bau und Erneuerung von Gebäuden, die entsprechend eines Ansatzes der nachhaltigen Entwicklung zum Umweltschutz beitragen und für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich sind

Die Region hat in Abstimmung mit den Akademien und den lokalen Gebietskörperschaften der Region Île-de-France ein neues Investitionsprogramm für Gymnasien verabschiedet. Dies ist eine Verdoppelung der Mittel für die Sekundarbildung, um den demografischen Entwicklungen und den neuen Dynamiken in der Schule Rechnung zu tragen: Zwischen 2012 und 2030 werden in der Region Île-de-France 90.000 zusätzliche Gymnasiasten erwartet, was die Dynamik des Gebiets widerspiegelt.

Die vorrangigen Umweltziele für künftige neue Bauprojekte werden sich auf das Bioklimakonzept und kontrollierten Energieverbrauch, die biologische Vielfalt des Standorts und die Wasserressourcen, die Luft- und Akustikqualität, die Bauweisen und Baustellen mit optimierten Auswirkungen, eine spezifische Instandhaltung und die Abfallwirtschaft konzentrieren.

- **Ausarbeitung sektoraler technischer Leitlinien für nachhaltige Raumplanung**, die als regionale Leitlinien dienen, um die Belange der nachhaltigen Entwicklung in die Projekte einzubeziehen.

- **Zuständigkeitsbereich der Region**: Obligatorisch für Gymnasien, da es sich um Projekte im Rahmen der Beziehungen zwischen Staat und Region im Bereich der Hochschulbildung handelt.

- **Form der Tätigkeiten:**

- **Gymnasien**: Bauaufträge/Übertragung der Bauträgerschaft,
- **Hochschulbildung**: Subventionen oder direkte Bauträgerschaft,
- **Freizeitinseln**: Direkte Bauträgerschaft (regionale Immobilien).

- **Zielgruppe**: Schüler, Studenten, Lehrer, Forscher/Amateur- und Berufssportler.

GYMNASIUM LUCIE AUBRAC IN COURBEVOIE

Projekte für den Bau neuer Gymnasien und Internate



Zweck	Neubau
Orte	Courbevoie
Wichtige Daten	Baufauftragswettbewerb 2014, Bauplanungen 2015, Ausschreibungen 2016, Fertigstellung der Baustelle, Eröffnung September 2018
Gesamtbetrag des Projekts	53,6 Mio. €
Regionale Finanzierung im Gesamtbetrag des Projekts	100,0 %
Finanzierung des Projekts 2018 durch green and sustainable Anleihen	8,5 Mio. €
Geschichte der Finanzierung des Projekts durch frühere green and sustainable Anleihen der Region	



► QUALITATIVE PRÄSENTATION DES PROJEKTS

- Bau eines neuen Gymnasiums, um den demografischen Notwendigkeiten des Sektors zu entsprechen.
- Schlüsselzuständigkeit der Region, die die Gymnasien der Region Île-de-France verwaltet und in dieser Eigenschaft eine grundlegende Rolle bei den Jugendlichen der Region Île-de-France und ihren Familien einnimmt.
- HQE®-Zertifizierung, mit dem Ziel eines BEPOS-Energiezeichens und Bereitstellung erneuerbarer Energien.
- Umsetzung der Wasserpollzeivorschriften in Bezug auf das Überschwemmungsgebiet in der Nähe der Seine.
- Kompakte Bauweise des fünfstöckigen Bauwerks um ein Atrium, wodurch ein gemeinschaftlicher Raum im Zentrum der Einrichtung entsteht.

► PROJEKTDAUER

- Die Arbeiten wurden 2018 zügig durchgeführt, um die Fristen für die Fertigstellung einzuhalten und im Herbst die Eröffnung für die Schüler zu ermöglichen.
- Alle Außenanlagen sind fertiggestellt, einschließlich Fahrradgarage, landschaftlich gestalteter Wassersammelbecken und Kompostierraum.
- Die konsequente Installation der Fotovoltaikanlagen ist abgeschlossen, im Wesentlichen mit den Solarzellen auf dem Dach des Gymnasiums, deren Produktion im Netz weiterverkauft wird. Zusätzlich erzeugen die Module, die in die Verglasung des Atriums integriert und auf den Funktionsunterkünften angebracht sind, Strom für den Eigenverbrauch.
- Abschluss der HQE®- und BEPOS-Audits.

► INDIKATOREN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS

Indikator	Auswirkung	Methodische Informationen
Vom Projekt unterstützte Eingliederungs-VZÄ	11 VZÄ	B
Anzahl der Nutzer des Projekts	1500	D-1
Durch das Projekt vermiedene CO ₂ -Emissionen	38 teq CO ₂ /Jahr	E-1



► BEGRÜNDUNG DER FÖRDERFÄHIGKEIT DES PROJEKTS NACH DEN EINZELNEN KRITERIEN

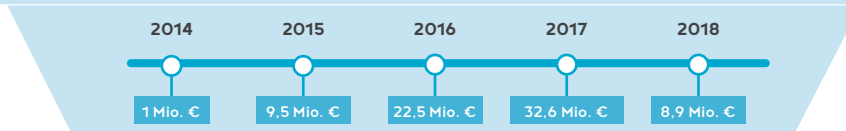
Umweltmanagement und Ökodesign der Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • HQE®-Zertifizierungskonzept mit Energiezeichen. • Pflichtenheft zur Festlegung der Umwelтанforderungen für Investitionen in Gymnasien. • Charta „Baustelle mit geringer Belastung“ mit dem Ziel der Rückverfolgbarkeit aller Abfälle und einer Mindestverwertungsanforderung von 70 %. • Umweltüberwachung jeder Phase durch einen spezialisierten Bauassistenten.
Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zum ökologischen Übergang des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • BEPOS-Kennzeichnung mit einem Ziel „Null Energie“: Eine Energieerzeugung am Standort deckt den gleichen Bedarf in Verbindung mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Verbrauch, der durch erneuerbare Energien nicht abgedeckt ist. • Fotovoltaik-Dachanlage zur Stromerzeugung, die zum Teil selbst verbraucht und zum Teil an das Netz weiterverkauft wird: Solarzellen auf dem Gymnasium und den Unterkünften, ergänzt durch Module, die in die Verglasung des Atriums integriert sind. • Warmwasserbereitung der Funktionsunterkünfte durch Installation thermischer Solarzellen auf dem Dach. • Hocheffizienter Gaskessel ergänzt durch Kraft-Wärme-Kopplung, um eine zusätzliche Stromerzeugung am Standort zu ermöglichen. • Regenwasserrückgewinnung auf dem Dach, um die Sanitäranlagen der Schüler direkt zu speisen und die Außenanlagen zu bewässern und damit den Stadtwasserverbrauch zu verringern. • Alternatives Wassermanagement mit landschaftlich gestalteten Wassersammelbecken und Rückhaltung am Standort, um die Ableitung in das öffentliche Netz sowohl mengenmäßig als auch zeitlich zu begrenzen. Dies dient dazu, die Dimensionierung öffentlicher Bauwerke einzuschränken, Überläufe bei Gewittern zu vermeiden und die verarbeiteten Mengen zu verringern. • Pflanzenvielfalt mit nicht allergenen und wenig pflege- und wasserbedürftigen Arten: Im Bauauftrag vorgesehene Zeit für die Herstellung des Gleichgewichts ohne Verwendung von Pflanzenschutzmitteln.
Beitrag zur nachhaltigen Raumplanung des Gebiets und zur Verbesserung der Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältig bepflanzte Bedachungen, die eine Vielfalt an Pflanzen und Substraten gewährleisten, um die Biodiversität des Standorts zu entwickeln und zu bereichern und die Versiegelung des Grundstücks sowie die Auswirkungen städtischer Hitzeinseln zu begrenzen. • Kompakte Bauweise des Bauwerks um ein Atrium, das ein Herzstück der Einrichtung bildet und einen ergänzenden und geschützten Lebensort für die gesamte Schulgemeinschaft gewährleistet. • Integration in den Standort, der alle Anforderungen des mit der Nähe der Seine verbundenen Überschwemmungsgebiets erfüllt. Mit der Wasserpolizei eingeführte Bestimmungen zur Gewährleistung der Sicherheit von Eigentum und Personen sowie der Transparenz in Bezug auf Wasser: Keine Staudämme am Wasseranstieg und Möglichkeit der Sammlung von Hochwasser am Standort, um die möglichen Auswirkungen im Viertel zu begrenzen.
Beitrag zur solidarischen Entwicklung, zur Bekämpfung von Ungleichheiten und zur Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Zugänglichkeit für Personen mit Behinderung aller Einrichtungen mit Publikumsverkehr.
Achtung der Grundrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Bekämpfung sozialer, schulischer und territorialer Ungleichheit.
Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Zweige, die dazu beitragen, ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Ausbildungsangebot in der Region zu gewährleisten. • Neben den allgemeinbildenden Schulen ist geplant, einen technologischen STMG-Zweig (Wissenschaften und Technologie des Managements und der Verwaltung) sowie einen internationalen Bereich mit einer auf das Abitur folgenden Klasse als Vorbereitung für die Grandes Écoles einzurichten.
Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Beschäftigung während der Baustelle, Unterstützung der Eingliederungsbeschäftigung und Einstellung von Personal für die Betreuung, Instandhaltung, Verpflegung und Unterbringung im Gymnasium.
Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Rechtsvorschriften für öffentliche Aufträge durch den Projektbeauftragten. • Anforderungen an die Auswahl von Bauprodukten (sparsam bei den natürlichen Ressourcen...).
Förderung einer angemessenen Konzertation der internen und externen Stakeholder	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Konzertationsverfahren, das auf die gesamte Schulgemeinschaft ausgedehnt ist. • Öffentliche Sitzungen während der großen Phasen des Projekts.

FREIZEIT- UND SPORTINSEL VAIRES-TORCY

Projekt für den Bau einer Sportanlage von regionalem Interesse



Zweck	Neubau, Erneuerung und Ausbau des Standorts
Orte	Vaires-Torcy
Wichtige Daten	Beginn der Arbeiten 2016; Abschluss der Arbeiten für Juni 2019 geplant
Gesamtbetrag des Projekts	90,0 Mio. € (aktualisierter Betrag)
Regionale Finanzierung im Gesamtbetrag des Projekts	88 %
Finanzierung 2018 durch green and sustainable Anleihen	8,9 Mio. €
Geschichte der Finanzierung des Projekts durch frühere green and sustainable Anleihen der Region	



► QUALITATIVE PRÄSENTATION DES PROJEKTS

- Bau einer Reihe von Anlagen für Spitzensport und Freizeit sowie entsprechender Infrastruktureinrichtungen (Wildwasserstadion für Kanu-/Kajaksport, Bau eines Spitzensportzentrums, Verbesserung der Anlagen für die breite Öffentlichkeit, Neuqualifizierung des Zugangs und der öffentlichen Räume). 14 ha Außenanlagen (Bau eines neuen Eingangs, Schaffung landschaftlich gestalteter Parkplätze, Schaffung eines ökologischen Korridors und von Wiesenland, Schaffung neuer Landschaftsräume und eines neuen Fußgänger- und Radwegs entlang der Seeufer).
- Bau von mehr als 19.000 m² Nutzfläche, davon 15.000 m² neu und 4.000 m² eines erneuerten Altbaus.
- Der Studie zur Besucherzahl zufolge jährlich 564.000 Besucher, die vom Projekt profitieren, und nach einer Schätzung der Nutzer für den Wildwasserteil 54.000 Nutzer beim Wildwasserbereich.
- Trägt zur Wiederherstellung des Gleichgewichts im Osten bei – durch die Bereitstellung neuer hochwertiger Infrastrukturen und die Verbesserung der Qualität der von der Region im Osten ihres Gebiets erbrachten öffentlichen Dienstleistungen.

- Olympische Anlage für die Kajak- und Ruderwettkämpfe 2024.
- Organisation nationaler und internationaler Veranstaltungen am Standort, die ab Sommer 2018 geplant sind und ihren Beitrag zu Ausstrahlung der Region Seine-et-Marne und damit der Region Île-de-France leisten.
- Kofinanzierung mit dem Staat (Ministerium für Sport, Jugend, Volksbildung).

► PROJEKTDAUER

- September 2017: Erhalt der Olympischen Spiele 2024 und Bestätigung der Veranstaltung der Olympischen Ruder- und Kajakwettkämpfe.
- Juli 2018: Abnahme des ersten Teils der Arbeiten.
- Juli 2018: Veranstaltung der Begegnung Frankreich/Großbritannien im Rudern.
- August 2018: Veranstaltung der Wettkämpfe im Triathlon, Wildwasserschwimmen und Rudern der Gay Games.
- Juni 2019: Abnahme des Wildwasserstadions und Einweihung des Standorts.

► INDIKATOREN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS

Indikator	Auswirkung	Methodische Informationen
Vom Projekt unterstützte Baustellen-VZÄ	104 VZÄ	A-5
Vom Projekt unterstützte Eingliederungs-VZÄ	9 VZÄ	B
Betriebs-VZÄ im Rahmen des Projekts	29 VZÄ	C-2
Anzahl der Nutzer des Projekts	564000	D-3




Umweltmanagement und Ökodesign der Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterzeichnung einer „Charta der Baustelle mit geringer Belastung“ mit den die Leistungen erbringen- den Unternehmen für die Verpflichtung zur Abfallverwertung (ohne Erdbewegungsabfälle) von $\geq 50\%$, davon mindestens 20 % Materialverwertung, und zur Begrenzung der visuellen Beeinträchtigungen für die Standortnutzer, indem die innere Sauberkeit der Baustelle gewährleistet wird. • Durch ein HQE-Planungsbüro betreute Baustelle, das die Einhaltung der von den Unterzeichnerunter- nehmen eingegangenen Verpflichtungen überwacht. • Kompostierung am Standort und differenzierte Abfallbewirtschaftung in der Betriebsphase. • Verwendung von Holz für den Bau, das über ein PEFC- oder FSC-Zeichen (nachhaltige Waldbewirtschaf- tung) verfügen muss.
Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zum ökologischen Übergang des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerbare Energien mit Tiefenerdwärme und solarthermischer Wärme für Warmwasser zur Begren- zung der CO₂-Emissionen. • Optimierung der Energieeffizienz der Gebäudehülle und Auswahl von Materialien zur Förderung der Wärmeträgheit (Aufrechterhaltung der Temperatur). • Bepflanzung der Bedachungen zur Aufnahme der Sonnenstrahlen und damit zur Begrenzung des An- stiegs der Temperatur der Bedachung und sich öffnende Fenster zur Förderung der natürlichen Belüf- tung (mindestens 30 % aller Fenster in einem Raum). • Erhaltung und Sanierung der Ökosysteme mit der Schaffung von zwei Tümpeln, um als Ausgleich Le- bensräume für Amphibien und Molche wiederherzustellen, und Erhaltung der vorhandenen Vegetation. • Mit dem Wassereinzugsgebiet verbundene Wasserbewirtschaftung zugunsten von Hanglagen, die den Wasserfluss ermöglichen.
Beitrag zur nachhaltigen Raumplanung und Verbesserung der Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt, das den Zugang mit weichen Verkehrsträgern (Fußgänger, Fahrräder, nicht motorisierte Boote) fördert und eine beträchtliche Anzahl von Fahrradparkplätzen vorsieht. • Neue Landschaftsgestaltung auf 15 ha: Schaffung eines Sichtkegels zur Wasserfläche und zum als historisches Gebäude eingestuftes Schokoladenwerk Menier, Schaffung von Blumenwiesen und neuen Bewaldungen. • Erhaltung der bepflanzten Ufer im Süden und Norden des Standorts.
Beitrag zur solidarischen Entwicklung, zur Bekämpfung von Ungleichheiten und zur Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Zugänglichkeit des Standorts für Personen mit Behinderung. • Unterkunftszentrum mit einer über der vorgeschriebenen Anzahl liegenden Anzahl zugänglicher Räu- me, die ausreicht, um Gruppen und insbesondere Athleten der Verbände des Behindertensports oder behindertengerechten Sports aufzunehmen. • In den zwei Jahren der Arbeiten sind 30.000 Eingliederungsarbeitsstunden vorgesehen. • Prävention von Gesundheitsrisiken für das Baustellenpersonal, das mit geeigneter persönlicher Schut- zausrüstung (Gehörschutz, Augenschutz, Helme, Handschuhe, Schutzhosen und -schuhe usw.) aus- gestattet ist, die im PPSPS (besonderer Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan) des Unternehmens aufgelistet ist. Angemessene Preise, um möglichst vielen den Zugang zum Standort zu erleichtern.
Achtung der Grundrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Fördert den Zugang zum Sport für alle, anerkannt als Mittel zur Förderung von Bildung, Gesundheit und sozialer Eingliederung, Ziel von allgemeinem Interesse (Art.100-1 des Sportgesetzes).
Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Trägt zur Erhöhung der Attraktivität und zur touristischen Entwicklung des Gebiets bei. • Organisation internationaler Veranstaltungen, die zur Ausstrahlung des Gebiets beitragen. • Wiederherstellung des Gleichgewichts bei den großen Infrastrukturstandorten im Osten der Region Île-de-France.
Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Die Baustelle erfordert 104 VZÄ. • Die Anzahl der Arbeitsplätze wird auf 29 geschätzt und es werden ebenfalls indirekte Arbeitsplätze für die Instandhaltung und Reinigung der Anlagen geschaffen. • Voraussichtliche Verdoppelung des derzeitigen Umsatzes der Freizeitinsel.
Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Rechtsvorschriften für öffentliche Aufträge. • Vergabe des Bauauftrags im Sinn der Förderung des Wettbewerbs und des Zugangs der KMU zu den Aufträgen. • Verwendung von Materialien, die bei der Nutzung natürlicher Ressourcen sparsam sind. • Vom Bauträger zugelassene Unterauftragnehmer, die den gleichen Regeln wie der Auftragnehmer unterliegen.
Förderung einer angemessenen Konzertation der internen und externen Stakeholder	<ul style="list-style-type: none"> • Konzertation aller Stakeholder des Projekts (Sportbewegungen, Verbände, Gemeinden, Unternehmen) in verschiedenen Phasen der Definition des Bauprojekts. • Errichtung eines Projekthauses am Standort, um für die Dauer der Arbeiten eine direkte und kontinuier- liche Information zu gewährleisten. • Einrichtung von Arbeitsgruppen zur Mobilisierung der Akteure in den Gebieten bei der Definition des künftigen Projekts zur Standortbelebung.





ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL UND NACHHALTIGE MOBILITÄT



Entwicklung des Verkehrsangebots als Beitrag zur nachhaltigen Mobilität und zur Bekämpfung des Klimawandels sowie von Projekten zur Verbesserung des Komforts, der Zugänglichkeit und der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und der Anwohner in der Nähe der Infrastruktur

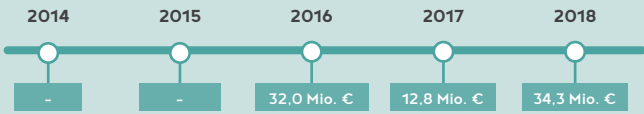
- **Mit ihrer Führungsrolle bei der Zuständigkeit für den Verkehr in der Region Île-de-France** beteiligt sich die Region an der Festlegung von Organisationsplänen für den Verkehr gemeinsam mit Île-de-France Mobilités, der für den Verkehr in der Region Île-de-France zuständigen Behörde, und an der Kofinanzierung großer Investitionsprojekte mit ihren Partnern (wie dem Staat oder den Département-Räten).
- **Die Verlängerung der Linie 14 im Norden nach Saint-Ouen**, die durch green and sustainable Anleihen finanziert wird, ist in das Netzprojekt des Grand Paris Express integriert.
- Ein weiteres großes symbolisches Projekt ist **die Verlängerung der RER-Linie E (EOLE) im Westen der Region Île-de-France**, die auf dem Gebiet eine neue Ost-West-Verbindung nach Paris über den Bahnhof Magenta ermöglicht.
- **Die Region finanziert ebenfalls die Elektrifizierung der Strecke Paris-Troyes**, eine der letzten beiden noch nicht elektrifizierten radialen Strecken Paris-Provinz.
- **Zuständigkeitsbereich der Region:** Obligatorisch.
- **Form der Tätigkeiten:** Subventionen an Bauträger (Île-de-France Mobilités, RATP, SNCF, Département-Räte).
- **Zielgruppe:** Alle Bewohner der Region Île-de-France.

ÉOLE

Eisenbahnverbindungsprojekte



Zweck	Verlängerung der RER E im Westen
Orte	Paris, Courbevoie, Nanterre, Houilles, Carrières-sur-Seine, Poissy, Villennes-sur-Seine, Les Mureaux, Aubergenville, Epône, Mézières, Mantes-la-Jolie
Wichtige Daten	Beginn der Arbeiten: 2017; Inbetriebnahme bis Nanterre-La-Folie: 2022; vollständige Inbetriebnahme bis Mantes-La-Jolie: 2024
Gesamtbetrag des Projekts	3.740,9 Mio. €
Regionale Finanzierung im Gesamtbetrag des Projekts	28,3 %
Finanzierung des Projekts 2018 durch green and sustainable Anleihen	34,3 Mio. €
Geschichte der Finanzierung des Projekts durch frühere green and sustainable Anleihen der Region	



► QUALITATIVE PRÄSENTATION DES PROJEKTS

- Westliche Verlängerung der RER-Linie E vom Bahnhof Haussmann - Saint Lazare bis zum Bahnhof von Mantes-la-Jolie.
- Projekt mit einer Länge von 55 km, mit dem Bau einer neuen Infrastruktur im Untergrund von etwa 8 km, der Umrüstung der bestehenden Strecke auf 47 km und der Schaffung von drei neuen Bahnhöfen: Porte Maillot, La Défense und Nanterre La Folie. Neues rollendes Material ist ebenfalls vorgesehen.
- Innovatives Projekt mit einem neuen Nexteo-Betriebssystem (ermöglicht, auf einer Strecke mehr Züge schneller fahren zu lassen) und einem Betrieb mit Überlagerung (zwei autonome Abzweigungen werden parallel auf dem zentralen Abschnitt von Nanterre-la-Folie in Rosa Parks betrieben; dies ermöglicht, bei einer Störung in einer Abzweigung die andere Abzweigung nicht zu beeinträchtigen).
- Das Eole-Projekt hat sich verpflichtet, in seinen Aufträgen eine Eingliederungsklausel einzuführen, die 7 % der geleisteten Arbeitsstunden der beruflichen Eingliederung vorbehält. Nach einem Jahr Baustelle wurden im Januar 2018 von den 345.898 Stunden, die den begonnenen

Aufträgen entsprechen, 124.127 Stunden im Rahmen der beruflichen Eingliederung durchgeführt.

- Beteiligte Partner: Bauträger des Projekts (SNCF Réseau, SNCF Mobilités, Île-de-France Mobilités) und die Kofinanzierer (Staat, Société du Grand Paris, Département-Rat Hauts-de-Seine, Département-Rat Yvelines, Stadt Paris).

► PROJEKTDAUER

- Dezember 2017: Unterzeichnung des Rahmenprotokolls zu den finanziellen Verpflichtungen und Vereinbarungen, die für die Durchführung des Projekts erforderlich sind, durch alle Finanzpartner.
- 2018 wurden die Arbeiten an allen Linien intensiviert. Zu nennen sind insbesondere die Arbeiten unter dem CNIT La Défense, die Durchführung des Tunnelbohrkopfs des Schachts (dessen Bohrung 2019 beginnt), die Errichtung der Schürzen der Eisenbahnbrücke über die Seine.

► INDIKATOREN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS

Indikator	Auswirkung	Methodische Informationen
Vom Projekt unterstützte Baustellen-VZÄ	26.554 VZÄ	A-2
Anzahl der Nutzer des Projekts	1400000	D-4
Durch das Projekt vermiedene CO ₂ -Emissionen	8.040 teq CO ₂ /Jahr	E-3
Interne Rentabilität des Projekts	9,6 %	F



► BEGRÜNDUNG DER FÖRDERFÄHIGKEIT DES PROJEKTS NACH DEN EINZELNEN KRITERIEN

Umweltmanagement und Ökodesign der Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Ökodesign-Logik der Baustelle: Abfallbewirtschaftung auf der Baustelle, Schadstoffausstoß, Begrenzung der Belastung durch die Baustelle (Lärm, Verschmutzung, Vibrationen, Beleuchtung, Transport gefährlicher Materialien usw.).
Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zum ökologischen Übergang des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verkehrsverlagerung wird auf 67 Millionen veh.km in 2020 geschätzt, mit einem jährlichen Wachstum von 1 %. • Die Nettoverkehrsverlagerung beläuft sich auf etwa 3 % der Nutzer der RER E, der Anteil der induzierten Verkehrsströme beträgt je nach Modell 2 bis 4 %. • Die Einsparungen aufgrund der Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene werden auf 8.040 teq CO₂ pro Jahr geschätzt.
Beitrag zur nachhaltigen Raumplanung und Verbesserung der Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der Zugauslastung auf dem mit der RER-Linie A am stärksten belasteten Abschnitt zwischen Châtelet-les-Halles und Auber zur Vormittagsspitze um 12 % im Vergleich zu 2020 ohne Verlängerung der RER-Linie E. • Jährliche Zeitersparnis: Durchschnittlich 6 Minuten, d. h. 18 Millionen Stunden pro Jahr.
Beitrag zur solidarischen Entwicklung, zur Bekämpfung von Ungleichheiten und zur Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Fördert die Erschließung und Anbindung des Gebiets und steht voll und ganz im Einklang mit dem Willen, Ungleichheiten zwischen den Gebieten zu bekämpfen. • Der Bauträger verpflichtet die Unternehmen, beschäftigungsferne Personen mit einer Mindestarbeitszeit zu betrauen, sie auszubilden und zu begleiten, um ihnen Zugang zu dauerhafter Beschäftigung zu erleichtern und sie wieder fest in den Arbeitsmarkt einzugliedern. • Die Anzahl der Eingliederungsstunden wird bei den Hoch- und Tiefbauarbeiten für das Departement Yvelines auf 70.000 und für Paris und Hauts de Seine auf 720.000 geschätzt: 124.127 gearbeitete Eingliederungsstunden im Januar 2018.
Achtung der Grundrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Förderung der Intermodalität und einer besseren Bedienung des Gebiets fördert dieses Projekt das Recht, zu kommen und zu gehen.
Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt beteiligt sich an der Entwicklung und Dynamisierung des Gebiets und fördert die Stadterneuerung und die städtische Entwicklung von Seine Aval. • Der Zugang zur Beschäftigung wird erheblich verbessert. Dies kann mehr als 250.000 zusätzliche Arbeitsplätze beinhalten, die von den im Osten und Norden von Paris, im zentralen Teil der Hauts-de-Seine und in Seine Aval ansässigen Erwerbstätigen in weniger als einer Stunde erreicht werden.
Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schaffung von Arbeitsplätzen wird für die Baustelle auf 26.554 VZÄ geschätzt. • Das Projekt dürfte die Ansiedlung von Tätigkeiten fördern oder die bestehende Tätigkeit im Seine-Tal und in Paris, La Défense, durch Verbesserung des Zugangs fördern. • Die Verlängerung führt auch zur Schaffung von Stellen für Verkehrsmitarbeiter.
Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Bauträger von der Region gewährte Subventionen, die selbst dem Gesetz für öffentliche Aufträge unterliegen.
Förderung einer angemessenen Konzertation der internen und externen Stakeholder	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Debatte: Herbst 2010. • Öffentliche Untersuchung: 16. Januar bis 18. Februar 2012 und DUP am 31. Januar 2013 veröffentlicht. • Einrichtung von Informationswerkzeugen für Anwohner, Einwohner und Händler zur Überwachung der Arbeiten: Prospekte, Broschüren, spezielle Website.

Link zur speziellen Website: <http://www.rer-eole.fr/>



LINIE P (PARIS-TROYES)

Eisenbahnverbindungsprojekte



Zweck	Durchführung der Elektrifizierung der Linie P (Linie Paris-Troyes)
Orte	Zwei Departements: Aube und Seine-et-Marne (Gemeinden Verneuil L'Étang, Mormant, Nangis, Longueville, Sainte-Colombes, Poigny, Provins)
Wichtige Daten	Beginn der Arbeiten: 2017
Gesamtbetrag des Projekts	320 Mio. €
Regionale Finanzierung im Gesamtbetrag des Projekts	23,3 %
Finanzierung des Projekts 2018 durch green and sustainable Anleihen	0,8 Mio. €
Geschichte der Finanzierung des Projekts durch frühere green and sustainable Anleihen der Region	



► QUALITATIVE PRÄSENTATION DES PROJEKTS

- Das Projekt besteht darin, die Eisenbahnlinie „Paris-Troyes“ zu elektrifizieren und betrifft die 128 km langen Linien zwischen Gretz-Armavilliers und Troyes sowie 7 km zwischen Longueville und Provins.
- Die Strecke Paris-Troyes bedient das südliche Departement Seine-et-Marne und das Departement Aube (Region Grand Est). Sie ist mit den Herausforderungen der wirtschaftlichen Entwicklung konfrontiert und bietet den Nutzern dieses Gebiets bessere Verkehrsbedingungen.
- Das Projekt verstärkt die Robustheit der Linie und ermöglicht, das rollende Material mit mehr Kapazität vollständig elektrisch (im Gegensatz zum heutigen halb elektrisch und halb mit Diesel betriebenen Material) und umweltfreundlicher zu betreiben.

- Beteiligte Partner: Der Bauträger des Projekts (SNCF Réseau), Île-de-France Mobilités und andere Geldgeber (Staat, Region Grand Est, Departement Seine-et-Marne, Departement Aube, Troyes Champagne Métropole, Stadt Troyes, Gebietskörperschaft der Gemeinden Nogentais, Gebietskörperschaft der Gemeinden Portes und Romilly, Stadt Nogent-sur-Seine und Stadt Romilly-sur-Seine).

► PROJEKTDAUER

- Die ersten wichtigen Baustellen beginnen im April 2019. Diese Arbeiten umfassen insbesondere den Abriss des Bouchots-Tunnels und die Arbeiten an Straßenbrücken.

► INDIKATOREN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS

Indikator	Auswirkung	Methodische Informationen
Vom Projekt unterstützte Baustellen-VZÄ	2.272 VZÄ	A-2
Anzahl der Nutzer des Projekts	4400000	D-12
Durch das Projekt vermiedene CO ₂ -Emissionen	50.000 teq CO ₂ / Jahr	E-6
Interne Rentabilität des Projekts	2,5 %	F



► BEGRÜNDUNG DER FÖRDERFÄHIGKEIT DES PROJEKTS NACH DEN EINZELNEN KRITERIEN

Umweltmanagement und Ökodesign der Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • SNCF, der Bauträger des Projekts, verfolgt über die Einrichtung eines Umweltmanagementsystems für die Arbeiten einen ökologischen Ansatz in hoher Qualität: Ökologischer Qualitätssicherungsplan (PAE), in dem alle Umweltschutzmaßnahmen während der Arbeiten beschrieben werden; Umweltüberwachung der Baustellen (Umweltkoordinator beim Bauträger, Umweltbeauftragter in den Unternehmen) und Überwachungsmaßnahmen. • Die Art des Projekts zur Elektrifizierung der bestehenden Strecke hat zur Folge, dass die Umweltauswirkungen insgesamt gering sind und sich in der Regel in den Bauabschnitten (feste elektrische Zuganlage, Bauwerke) befinden. Gelegentlich hat der Bauträger bestimmte Bauwerke angepasst, um Wildtierpassagen einzurichten.
Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zum ökologischen Übergang des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt ermöglicht, die Umweltverschmutzung zu verringern (Inbetriebnahme von elektrischem Material), wobei geschätzte Einsparungen von etwa 50.000 t CO₂ pro Jahr erzielt werden.
Beitrag zur nachhaltigen Raumplanung und Verbesserung der Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lebensqualität der Nutzer in den betreffenden Gebieten wird durch das Elektrifizierungsprojekt verbessert: Verbesserung der Qualität der Verkehrsanbindung und der Regelmäßigkeit der Züge. • Das Projekt ermöglicht durch moderne und leistungsfähige Züge die Erneuerung des rollenden Materials.
Beitrag zur solidarischen Entwicklung, zur Bekämpfung von Ungleichheiten und zur Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt trägt zu einer besseren Anbindung der Gebiete bei, die in der Nähe der Strecke Paris-Troyes liegen, und fördert die Entwicklung von Projekten um die Bahnhöfe, sodass eine Verdichtung um diese Zentren und die Verringerung der städtischen Zersiedelung ermöglicht werden. • Im Hinblick auf die Solidarität wird diese Linie in die von Île-de-France Mobilités festgelegten Tarife der Region Île-de-France integriert, die von der Region finanzierte Sozialtarife enthalten, um den Zugang zu Mobilität und öffentlichen Verkehrsmitteln für die Einkommensschwächsten zu gewährleisten.
Achtung der Grundrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Achtung der Grundrechte der Arbeitnehmer, die auf der Baustelle arbeiten, insbesondere durch Gewährleistung deren Sicherheit und Einhaltung der Rechtsvorschriften zum Gesundheitsschutz.
Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Die klassische Strecke Paris-Troyes ist nach wie vor die einzige Eisenbahnverbindung der Ballungsgebiete zwischen Paris und Vesoul. Daher wird sie in ihrer Rolle als regionale und interregionale Verbindung zwischen der Hauptstadt, dem östlichen Teil des Pariser Beckens und der Champagne-Ardenne gestärkt. • Die Strecke ermöglicht ebenfalls den Verkehr von Güterzügen und die Anbindung der Wirtschaftstätigkeiten, die sich insbesondere entlang der Strecke zwischen Paris und Troyes befinden. Sie bedient strukturierende Projekte: Referenzgewerbepark des Grand Troyes und Erweiterung des Hafens von Nogent-sur-Seine.
Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Grundlage der aktuellen Schätzungen wird erwartet, dass das Projekt 2.272 VZÄ auf der Baustelle schafft.
Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des Projekts gewährt die Region dem Bauträger des Projekts, SNCF Réseau, Subventionen. Dieser unterliegt dem Gesetz für öffentliche Aufträge.
Förderung einer angemessenen Konzertation der internen und externen Stakeholder	<ul style="list-style-type: none"> • Die vorherige Konzertation erfolgte zwischen März und Juli 2011. • Die öffentliche Untersuchung fand zwischen dem 2. April und dem 3. Mai 2013 statt und die Entscheidung über den öffentlichen Nutzen für das gesamte Projekt wurde am 27. Januar 2014 veröffentlicht. • Für die Überwachung der Arbeiten wurden Informationswerkzeuge für die Anwohner, Einwohner und Händler geschaffen: Prospekte und Broschüren, eine spezielle Website.

Link zur speziellen Website: <http://www.electrificationparistroyes.fr/>





ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

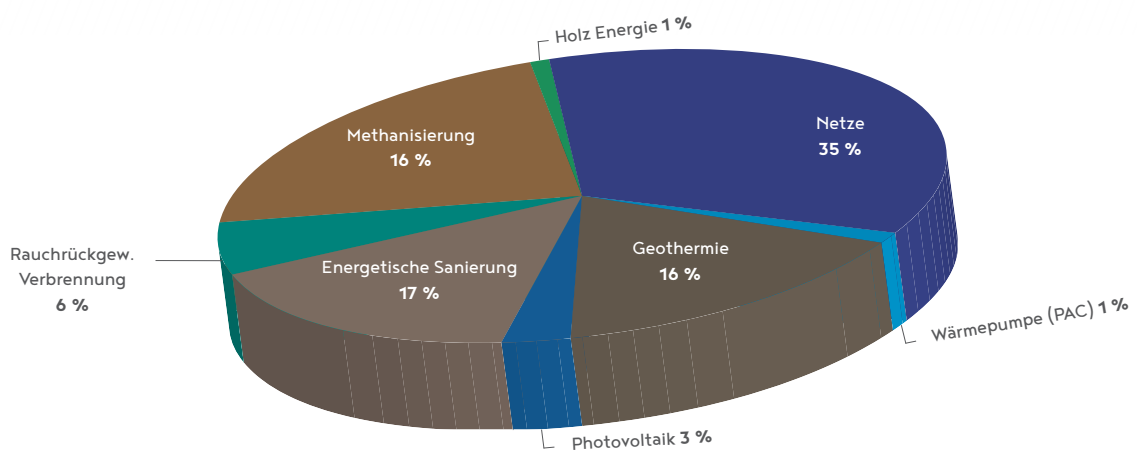
Projekte, die zur Entwicklung erneuerbarer Energien
und zur Energieeffizienz beitragen.

- **Zuständigkeitsbereich der Region:** Gemeinsam mit allen öffentlichen Akteuren im Gebiet
- **Form der Tätigkeiten:** Territoriale Maßnahmen zur Integration der Umweltpolitik in Raumplanungsprojekte; Subventionen an die lokalen Gebietskörperschaften, die die Projekte durchführen
- **Zielgruppe:** Alle Bewohner der Region Île-de-France

Beispiel für 2018 durchgeführte Maßnahmen:

- > Durchführung von 2 geothermischen Bohrungen im Dogger
- > Installation einer Erdreichwärmepumpe
- > Durchführung von 5 Bauprojekten – Ausbau von Wärmenetzen
- > Durchführung von Verfahren zur energetischen Verwertung des Rauchs einer Müllverbrennungsanlage.

AUFTEILUNG DER 2018 GEZAHLTEN SUBVENTIONEN



GEOTHERMIE IN LA COURNEUVE

NEUES PROJEKT

Beispiele für das energiepolitische Instrument und transversale Maßnahmen



Zweck	Geothermie in La Courneuve
Orte	La Courneuve
Wichtige Daten	Voraussichtliches Datum des Projektbeginns: 24. Juli 2017 Projektabschluss: Mai 2019
Gesamtbetrag des Projekts	7,5 Mio. €
Regionale Finanzierung im Gesamtbetrag des Projekts	24,5 %
Finanzierung des Projekts 2018 durch green and sustainable Anleihen	1,1 Mio. €

► QUALITATIVE PRÄSENTATION DES PROJEKTS

- Das Projekt ist Teil der regionalen Strategie zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Entwicklung der lokalen erneuerbaren Energien, um die Abhängigkeit der Region Île-de-France von fossilen Energien zu begrenzen und die Energiekosten der Bewohner der Region Île-de-France zu senken.
- Die Durchführung der neuen Bohrung erfolgt zusammen mit der Implementierung einer Wärmepumpe und einem Projekt zur Verdichtung von 650 ml des Wärmenetzes der Stadt La Courneuve. Das Projekt ermöglicht die Versorgung von 618 Wohnungsäquivalenten mit einem geschätzten Bedarf von 4.065 MWh. Die Deckung dieses Bedarfs wird durch die vorhandenen Produktionsmittel sowie die neue Bohrung und Wärmepumpe sichergestellt.
- Die Installation von Wärmepumpen ermöglicht die Maximierung der verwertbaren geothermischen Energie und ermöglicht dem SMIREC (syndicat mixte des réseaux d'énergie calorifique), die Versorgung mit 60 °C warmem Sanitärwasser ohne dezentrale elektrische Auffüllung sicherzustellen, was bisher in der Mitte der Saison und im Sommer der Fall war (die Temperatur am Bohrkopf liegt zwischen 56 °C (Dublette „Süden“) und 59 °C (Dublette „Norden“)).

► PROJEKTDAUER

- GLCN4-Bohrung:
 - November und Dezember 2017: GLCN4-Bohrung, Installation und Zementierung der Verrohrungen.
 - Dezember 2017: Ende der Bohrung und Tests.
 - März bis Mai 2018: Anschluss des GLCN4-Bohrkopfs an das Geothermalkraftwerk über eine teilweise unterirdische Rohrleitung.
 - Inbetriebnahme der Anlage am 6. Juni 2018.
- Wärmepumpe:
 - Oktober 2018: Beginn der Hoch- und Tiefbauarbeiten für den Bau des Gebäudes und der elektrischen Hochspannungsarbeiten.
 - März 2019: Beginn der hydraulischen und elektrischen Niederspannungsarbeiten.
 - Mitte Mai 2019: Inbetriebnahme der Anlage.

► INDIKATOREN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS

Indikator	Auswirkung	Methodische Informationen
Vom Projekt unterstützte Baustellen-VZÄ	53 VZÄ	A-2
Anzahl der Nutzer des Projekts	17701	D-7
Durch das Projekt vermiedene CO ₂ -Emissionen	2.270 teq CO ₂ /Jahr	E-3



► BEGRÜNDUNG DER FÖRDERFÄHIGKEIT DES PROJEKTS NACH DEN EINZELNEN KRITERIEN

Umweltmanagement und Ökodesign der Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung von Belastungen auf der Baustelle. • Abfallbehandlung in den entsprechenden Zweigen. • Wasseraufbereitung zur Erhaltung der Qualität der Ressource. • Verwendung von Produkten, die maximal recycelbar oder nicht schädlich für die natürliche Umgebung sind.
Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zum ökologischen Übergang des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt zur Entwicklung der lokalen erneuerbaren Energien. • Die erwartete Energieeinsparung entspricht 2.270 t_{eq}CO₂ pro Jahr (unter Berücksichtigung eines gCO₂- /kWh_{PCI}-Koeffizienten von 206 und eines gCO₂- /kWh_{elec}-Koeffizienten von 80). • Verbesserung der Luftqualität mit einer erwarteten Verringerung von 0,7 Tonnen NO_x pro Jahr (unter Berücksichtigung eines mgNO_x- /kWh_{PCI}-Koeffizienten von 55).
Beitrag zur nachhaltigen Raumplanung und Verbesserung der Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt, das die Nutzung der lokalen Ressourcen fördert (Grundwasserleiter des DOGGER). • 7.000 Wohnungen werden von geothermischer Energie profitieren.
Beitrag zur solidarischen Entwicklung, zur Bekämpfung von Ungleichheiten und zur Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Stabile Energiekosten für die angeschlossenen Wohnungen.
Achtung der Grundrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Fördert den Zugang zu erneuerbarer Energie und unterstützt den Lebensstandard der privaten Haushalte für eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.
Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt, das dazu beiträgt, das Gewicht der erneuerbaren Energien in der Region Île-de-France und insbesondere der Geothermie, die ein Spezialgebiet der Region Île-de-France ist, zu stärken: Fast 50 Anlagen werden damit für die Versorgung von mehr als 200.000 Wohnungsäquivalenten genutzt. Das ist die europäische Region Nummer 1 bei der Anzahl der Anlagen.
Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützt die Dynamik der Entwicklung erneuerbarer Energien im Gebiet.
Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Rechtsvorschriften für öffentliche Aufträge durch den Projektbeauftragten.
Förderung einer angemessenen Konzertation der internen und externen Stakeholder	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Konzertationsverfahren, das auf alle Abonnenten ausgedehnt ist. • Öffentliche Untersuchung bei der Hinterlegung der Schürfgenehmigung. • Einführung eines Masterplans, eines mittel- und langfristigen Netzmanagementwerkzeugs. • Beteiligung der Abonnenten an der Überwachung der Projektdurchführung. • Nutzerausschuss.



BIOLOGISCHE VIELFALT

Projekte, die zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, der natürlichen Umwelt und der Landschaft sowie zur Entwicklung von Grünflächen beitragen.

Die Politik zielt sowohl auf den Schutz der natürlichen Umwelt und der biologischen Vielfalt in der Region Île-de-France als auch auf die technische und finanzielle Begleitung von Strategien und Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Förderung der aquatischen und feuchten Umwelt ab.

2017 wurde ein regionaler „grüner Plan“ eingeführt, um die Natur überall und für alle zu integrieren und die Bepflanzung der Städte wie Landgemeinden zu fördern. In diesem Zusammenhang wurde im Herbst 2016 eine Konzertation aller Akteure, Sachverständigen, Experten und Verbände im Hinblick auf ein einfaches Ziel durchgeführt: Die Schaffung von Grünflächen in der Region Île-de-France bis 2021 und die Verbesserung der Zugänglichkeit der Grünflächen.

• **Zuständigkeitsbereich der Region:** Die Region ist führend im Bereich der biologischen Vielfalt und arbeitet gemeinsam mit dem Staat an der Ausarbeitung des SRCE (Schéma Régional de Cohérence Ecologique (Regionalplan für ökologische Kohärenz)).

• **Form der Tätigkeiten:** Territoriale Maßnahmen zur Integration der Umweltpolitik in Raumplanungsprojekte; Subventionen an Bauträger und die Agence des Espaces Verts (AEV), eine regionale öffentliche Einrichtung.

• **Zielgruppe:** Bauträger, die Projektträger sind, z. B. Gemeinden und deren Zusammenschlüsse, Départements, Verbände rund um die Natur und Berufsverbände.

LA TÉGÉVAL

NEUES PROJEKT

Beispiel für das Instrument Programm Agence des Espaces Verts



Zweck	Errichtung eines 20 Kilometer langen Grünstreifens
Orte	Gemeinden Créteil, Limeil-Brévannes, Mandres-les-Roses, Marolles-en-Brie, Santeny, Valenton, Villecresnes, Yerres (Val-de-Marne und Essonne)
Wichtige Daten	2013 eingeleitete Arbeiten zur Verbesserung der Zugänglichkeit des gesamten Bands Ende 2020, Abschluss der Arbeiten bis 2030
Gesamtbetrag des Projekts	60 Mio. €
Regionale Finanzierung im Gesamtbetrag des Projekts	60,0 %
Finanzierung des Projekts 2018 durch green and sustainable Anleihen	1,8 Mio. €

► QUALITATIVE PRÄSENTATION DES PROJEKTS

- Tégéval wurde von der Region Île-de-France und dem Departement-Rat Val-de-Marne in den 1990er Jahren initiiert und ist ein Ausgleich für die Hochgeschwindigkeitsstrecke der TGV-Anbindung.
- Das Projekt sieht die Bildung eines 20 Kilometer langen Grünstreifens auf einer Fläche von 96 Hektar vor. Tégéval schafft die Anbindung der Parks, Wälder und grünen Verbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel und Radwege des Gebiets. Auf dem gesamten Weg ermöglicht die Raumgestaltung, die Natur voll und ganz zu nutzen und gleichzeitig die biologische Vielfalt zu erhalten.
- Die Region hat die Durchführung der Studien und der Planung sowie den Erwerb der Grundstücke der Agence des espaces verts (AEV) anvertraut. Das Syndicat mixte d'étude et de réalisation (SMER) Tégéval, das die Region Île-de-France, die Agence des espaces verts (AEV) der Region Île-de-France und das Departement Val-de-Marne vereint, wurde 2008 gegründet, um die Bauträgerschaft des Projekts sicherzustellen (Studien- und Raumplanungsarbeiten). Es besteht aus 20 gewählten Mitgliedern der Regionen und Departements. Ein Technikerteam der AEV und des Departements Val-de-Marne ist für das Projekt zuständig und stellt dessen administrative und technische Funktion sicher.

► PROJEKTDAUER

- 2013: Erklärung des Nutzens für die Allgemeinheit und Beginn der Arbeiten.
- 2014: Einweihung des ersten Abschnitts der Arbeiten: 1,3 km grüne Strecke, an deren gesamter Länge 339 Bäume und 11.000 Sträucher gepflanzt wurden.
- 2016: Einweihung der Überführung über die Nationalstraße 406, eines 240 Meter langen Bauwerks, das das Überqueren der Straße auf weichen Verkehrswegen ermöglicht.
- 2018: Billigung der Kennzeichnungs-Charta durch den Gewerkschaftsrat des SMER, Beginn der Projekte „Paris-Bastille“ (Schaffung einer neuen Überführung zur Wiederherstellung der Kontinuität des alten Bahngeländes) und „Ballastière“ (Neuqualifizierung eines verschlechterten Brachlands als 750 m langer grüner Streckenabschnitt).
- 2019: Einführung der Kennzeichnung, Durchführung der Projekte „Paris-Bastille“ und „Ballastière“.
- Bis 2020: Durchführung der physischen Kontinuität im gesamten Umfang des Projekts.

► INDIKATOREN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS

Indikator	Auswirkung	Methodische Informationen
Anzahl der Nutzer des Projekts	90000	D-6

► BEGRÜNDUNG DER FÖRDERFÄHIGKEIT DES PROJEKTS NACH DEN EINZELNEN KRITERIEN

Umweltmanagement und Ökodesign der Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtung der AEV, die biologische Vielfalt bei der Durchführung von Arbeiten zu berücksichtigen und Baustellen mit geringer Belastung auszuführen. • Ziel, die Bodenversinkung zu begrenzen; Ziel der Rückgewinnung, Lagerung und Wiederverwendung ausgehobener Erdf Flächen am Standort; Einhaltung der Ziele im Hinblick auf den Boden, um die vorhandene Samenbank zu erhalten; Ziel, die Lärmbelastung zu begrenzen und die Sauberkeit in der Umgebung der Baustelle aufrechtzuerhalten. • Hohe Strafen für während der Baustellenphase verursachte Baumschäden. .
Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zum ökologischen Übergang des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Die landschaftliche Gestaltung des Grünstreifens folgt einem innovativen und ökologisch vorbildlichen Ansatz: Einheimische und spontane Vegetation werden bevorzugt, die natürliche Umwelt wird zugunsten der lokalen Flora und Fauna saniert oder verstärkt. • Renaturierungsstrategien, die bei der Behandlung der anthropogenen Umwelt von den Techniken des Pflanzenbaus inspiriert sind. • Raumgestaltung, die die Nutzung aktiver Verkehrsträger fördert.
Beitrag zur nachhaltigen Raumplanung und Verbesserung der Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der landschaftlichen Vorzüge des Gebiets mit sehr gutem Potenzial in einem dichten städtischen Gefüge durch Wiederherstellung seiner Sichtbarkeit und Sicherheit sowie durch Verbesserung der Qualität seines Angebots. • Verbesserung des Angebots für die Öffentlichkeit durch Freizeitanlagen im gesamten Tégéval: Spielplätze, Sportanlagen, gemeinsame Gärten... • Ziel ist, der Öffentlichkeit in einem Gebiet mit zu wenig grünen und bewaldeten Flächen einen Raum mit frischer Luft und zum Spaziergehen, für Freizeit und Spiele von hoher Qualität zu bieten.
Beitrag zur solidarischen Entwicklung, zur Bekämpfung von Ungleichheiten und zur Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung der Sicherheit der gestalteten Räume: Hochwertige Beleuchtung in den städtischen Abschnitten, Behandlung der Kreuzungen mit der Straße. • Entschmutzung der Böden, wenn dies notwendig ist. • Zugänglichkeit des gesamten ausgestalteten Bands für Personen mit eingeschränkter Mobilität.
Achtung der Grundrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung der Grünflächen für die Öffentlichkeit, die zu einer kontinuierlichen Verbesserung der persönlichen Lebensbedingungen beiträgt.
Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Tégéval strebt die Schaffung eines 20 Kilometer langen Grünstreifens an, der eine Strecke zwischen Stadt und Land bildet, die Parks, Wälder und die grünen Verbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel und Radwege des Gebiets anbindet.
Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Beschäftigung in der Bauphase und für die operative Verwaltung des Standorts.
Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle eingeleiteten Projekte entsprechen dem Gesetz für öffentliche Aufträge. • PEFC- oder FSC-Zertifizierung für Holz, das im Rahmen von Ausbauarbeiten verwendet wird. • Kennzeichnung „végétal local vraies messicoles“ oder gleichwertige Kennzeichnung im CCTP beantragt.
Förderung einer angemessenen Konzertation der internen und externen Stakeholder	<ul style="list-style-type: none"> • Die acht Gemeinden auf der Strecke und ihre interkommunalen Verbände sind über den Beratungsausschuss der Städte am Projekt beteiligt. Um die Gestaltung der Ausbauten dauerhaft zu sichern, übernehmen sie als Unterstützung des Departements Val-de-Marne einen Teil der Instandhaltung des Tégéval. Die vorgenommenen Ausbauten sind vor Beginn der Arbeitsphasen Gegenstand öffentlicher Sitzungen.

Link zur speziellen Website: <https://www.lategeval.fr/>





A photograph of a woman with dark hair tied back, wearing a light-colored sweater, holding a young child in a blue and white striped sweater. They are standing in front of a large window, looking out at a blurred outdoor scene. The image is partially covered by a magenta overlay at the top where the title is located.

SOZIALMASSNAHMEN FÜR BENACHTEILIGTE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

Entwicklung der Unterbringungskapazität und Projekte zur Verbesserung der Zugänglichkeit von Gebäuden und Infrastrukturen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Region tätigt Investitionen zugunsten benachteiligter Bevölkerungsgruppen, z. B. durch die Unterstützung von Bau- und/oder Erneuerungsprojekten in Einrichtungen für Frauen in schwierigen Lebenslagen und für Personen mit Behinderung. Darüber hinaus hat die Region territoriale Maßnahmen eingeführt, die ermöglichen, die Problematiken im Zusammenhang mit Behinderung in aufeinander abgestimmten Raumplanungspolitiken bereichsübergreifend zu berücksichtigen.

- **Zuständigkeitsbereich der Region:** Optional.
- **Form der Tätigkeiten:** Territoralisierte Maßnahmen im Rahmen von Raumplanungsverträgen mit anderen öffentlichen Akteuren; Subventionen an Bauträger.
- **Zielgruppe:** Benachteiligte Bevölkerungsgruppen.

MEDIZINISCH-PÄDAGOGISCHES INSTITUT L'ESPOIR - L'ISLE-ADAM

NEUES PROJEKT

Beispiel für das Instrument Soziale Aktion



Zweck	Modernisierung des IME
Orte	L'Isle-Adam
Wichtige Daten	Beginn der Sanierungsarbeiten im Juli 2015
Gesamtbetrag des Projekts	3,5 Mio. €
Regionale Finanzierung im Gesamtbetrag des Projekts	27,5 %
Finanzierung des Projekts 2018 durch green and sustainable Anleihen	0,8 Mio. €

► QUALITATIVE PRÄSENTATION DES PROJEKTS

- Ziel ist, das medizinisch-pädagogische Institut „L'espoir“ für Kinder mit Behinderung zu modernisieren, um deren Bedürfnissen besser gerecht zu werden.
- Förderung der Betreuung behinderter Kinder und Jugendlicher durch bessere Zugänglichkeit der Gebäude, was auch die Arbeitsbedingungen des Personals verbessert.
- Die durch diese Arbeiten freigesetzten Flächen ermöglichen, einen Kantinenbereich, einen Speisesaal, einen großen Hof und drei Kinderbetreuungsräume, die neue Perspektiven der Autonomie eröffnen, zu schaffen.

► PROJEKTDAUER

- Beginn der Sanierungsarbeiten im Juli 2015.

► INDIKATOREN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS

Indikator	Auswirkung	Methodische Informationen
Anzahl der Nutzer des Projekts	80	D-8



► BEGRÜNDUNG DER FÖRDERFÄHIGKEIT DES PROJEKTS NACH DEN EINZELNEN KRITERIEN

Umweltmanagement und Ökodesign der Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt erfüllt das Ziel, die Umweltauswirkungen des Gebäudes zu verringern. Es ist geplant, den ursprünglichen Energieverbrauch um 50 % zu senken, indem ein Ziel von 150 kWh ep./m²/Jahr beibehalten wird.
Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz der Holzfenster mit Einfachverglasung durch moderne, isolierende Schreinerelemente. • Einrichtung geeigneter Sanitäranlagen und Duschen als Ersatz für bestehende Anlagen, wodurch erhebliche Wassereinsparungen ermöglicht werden. • Aufrüstung der elektrischen Anlagen, um Strom zu sparen. .
Beitrag zur nachhaltigen Raumplanung und Verbesserung der Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau, der die Schaffung neuer Räume für Aktivitäten im Freien und im Innenbereich ermöglicht, um das Angebot und die Lebensbedingungen zu verbessern. • Schaffung eines neuen Kantinenbereichs.
Beitrag zur solidarischen Entwicklung, zur Bekämpfung von Ungleichheiten und zur Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Die Baustelle bietet Gelegenheit, während ihrer Dauer beschäftigungsferne Personen einzustellen, wobei in den Bauaufträgen ein Mindestziel von 6 % der Eingliederungsstunden für Personen mit besonderen Schwierigkeiten beim Zugang zu Beschäftigung festgelegt wird.
Achtung der Grundrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Dieses Projekt entspricht dem Rahmen des Gesetzes Nr. 2005-102 vom 11. Februar 2005 zur Wahrung von Gleichberechtigung und Chancengleichheit, Teilhabe und Bürgerschaft von Personen mit Behinderung.
Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Das ist ein Projekt, das zur Behebung von Zugänglichkeitsdefiziten im Gebiet beiträgt. • Das Projekt ermöglicht, eine wichtige Anlage für die betreffenden Familien und für das Departement Val-d'Oise dauerhaft zu sichern. .
Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Beschäftigung im IME und im weiteren Sinn für eine bessere Unterstützung der erwerbstätigen Eltern.
Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Begleichung der Lieferantenrechnungen so schnell wie möglich.
Förderung einer angemessenen Konzertation der internen und externen Stakeholder	<ul style="list-style-type: none"> • Konzertation der Akteure.





SOZIALER WOHNUNGSBAU

Projekte zur Entwicklung des familienfreundlichen Sozialwohnungsbestands für Jugendliche und Studenten, die den ökologischen und sozialen Anforderungen entsprechen und zur Verringerung der territorialen sozialen Brüche beitragen.

Neben der Unterstützung des neuen Angebots an familienfreundlichen Sozialwohnungen für Jugendliche und Studenten zielt die seit 2016 umgesetzte Regionalpolitik auch darauf ab, die Schaffung von Übergangsunterkünften für die Mittelschicht neu zu beleben. Es geht darum, auf die Wohnungsprobleme der Mittelschicht in der Region Île-de-France zu reagieren und auf eine bessere soziale Durchmischung hinzuarbeiten. 2018 wurden insgesamt 8.153 neue Sozialwohnungen (davon 957 PLS), 1.657 Studentenunterkünfte (d. h. 1.751 Plätze) und 423 Wohnungen für Jugendliche und Auszubildende (d. h. 465 neue Plätze) mit Regionalbeihilfen unterstützt.

- **Zuständigkeitsbereich der Region:** Optional.

- **Form der Tätigkeiten:** Subventionen für Sozialbauträger, gemeinwirtschaftliche Bauunternehmen, Verbände und Organisationen, die für die Eingliederungsbauträgerschaft zugelassen sind, Gebietskörperschaften und deren Zusammenschlüsse sowie lokale öffentliche Unternehmen.

- **Zielgruppe:** Haushalte, die aufgrund ihres Einkommens zur Beantragung von Übergangsunterkünften oder Sozialwohnungen berechtigt sind.

SOZIAL- UND STUDENTENWOHNHEIM IN VANVES

Beispiel für das Instrument Förderung des sozialen Wohnungsbaus

NEUES PROJEKT



Zweck	Bau eines Studentenwohnheims mit 60 Unterkünften und eines Wohnheims für junge Erwerbstätige mit 67 Unterkünften
Orte	Vanves. Ein Teil der Grundfläche liegt auch in der Gemeinde Issy-les-Moulineaux.
Wichtige Daten	Baugenehmigung erteilt am 30. Januar 2016, regionale Finanzierung verabschiedet am 16. November 2016, Bereitstellung im April 2019.
Gesamtbetrag des Projekts	12,3 Mio. €
Regionale Finanzierung im Gesamtbetrag des Projekts	15,4 %
Finanzierung des Projekts 2018 durch green and sustainable Anleihen	1,1 Mio. €

► QUALITATIVE PRÄSENTATION DES PROJEKTS

- Bau von 127 Sozialwohnungen mit Umsetzung eines Umweltzertifizierungsansatzes.
- Für den Gebäudeteil, der als Wohnheim für junge Erwerbstätige dient, Umsetzung eines Zertifizierungsansatzes Effnergie+.
- mehr als 50 % der Energie, die für die Erzeugung von Warmwasser benötigt wird, werden von einer Wärmepumpe erzeugt.
- Umsetzung der sozialen Eingliederung.
- Bauträgerschaft: SA d'HLM Toit et Joie; öffentliche Kofinanzierer: Staat, Departement, Gemeindeverband, Caisse des Dépôts.

► PROJEKTDAUER

- Bereitstellung des Programms im April 2019.
- Eröffnung des Wohnheims für junge Erwerbstätige im April 2019.
- Einweihung geplant für den 1. Juli 2019.

► INDIKATOREN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS

Indikator	Auswirkung	Methodische Informationen
Vom Projekt unterstützte Baustellen-VZÄ	84 VZÄ	A-3
Vom Projekt unterstützte Eingliederungs-VZÄ	3 VZÄ	B
Anzahl der Nutzer des Projekts	153	D-2



► BEGRÜNDUNG DER FÖRDERFÄHIGKEIT DES PROJEKTS NACH DEN EINZELNEN KRITERIEN

Umweltmanagement und Ökodesign der Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt mit Wohnraum- und Umweltzertifizierung (Umweltmanagement, saubere Baustelle...).
Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zum ökologischen Übergang des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Der Teil des Gebäudes für die Wohnunterkünfte für junge Erwerbstätige ist Gegenstand eines Kennzeichnungsansatzes Effnergie+, der eine Verringerung des Energieverbrauchs beinhaltet. Der Energieverbrauch muss 20 % unter dem durch die Wärmeverordnung (RT 2012) vorgeschriebenen Verbrauch liegen. • Die für das Warmwasser benötigte Energie wird zu mehr als 50 % durch eine Wärmepumpe erzeugt (Ergänzung durch Gas).
Beitrag zur nachhaltigen Raumplanung und Verbesserung der Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Dichte des Projekts entsprechend den Empfehlungen des SDRIF (Masterplan der Region Île-de-France), die darauf abzielt, einen Wohnraum zu fördern, der beim Landverbrauch sparsam und im Hinblick auf das Wohngebiet dicht ist. • Das Erdgeschoss des Gebäudes ist für die Einrichtung eines Kindergartens, eines sozialen Lebensmittelladens und von Verbandsräumen (nicht von der Region finanziert) bestimmt.
Beitrag zur solidarischen Entwicklung, zur Bekämpfung von Ungleichheiten und zur Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von 127 neuen Sozialwohnungen mit maßvollen Mieten und Betriebskosten für Studenten und junge Erwerbstätige mit eingeschränkten Mitteln. • Soziale Durchmischung: Das Programm konzentriert sich auf soziale und sehr soziale Wohnungen.
Achtung der Grundrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglicht den Zugang zu angemessenem Wohnraum, dessen Miete den Mitteln des Mieters entspricht. • Fördert den Zugang zum Studium für Kinder aus einkommensschwachen Familien.
Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Das in der Nähe mehrerer Krankenhäuser gelegene Wohnheim für junge Erwerbstätige erleichtert insbesondere die Unterbringung junger Arbeitnehmer oder Auszubildender, die in diesen Krankenhäusern beschäftigt sind.
Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt trägt zur Unterstützung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Zusammenhang mit der Baustelle bei. • Das Projekt ermöglicht zudem die Schaffung von 1,2 VZÄ für die Verwaltung von Wohnheimen.
Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Transparentes Verfahren zur Prüfung des Subventionsantrags auf der Grundlage von Eignungskriterien, die in einer allen zugänglichen Rahmenberatung eindeutig dargelegt werden. • Klauseln zur Eingliederung durch Beschäftigung, die im Bauauftrag vorgesehen sind.
Förderung einer angemessenen Konzertation der internen und externen Stakeholder	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialprojekt des Trägerverbands des Wohnheims, das in Abstimmung mit dem Sozialvermieter durchgeführt wird. • Vorlage der Unterlagen und des Vorschlags für die Zuweisung im Fachausschuss und Abstimmung im ständigen Ausschuss des Regionalrats.



WIRTSCHAFTLICHE UND SOLIDARISCHE ENTWICKLUNG

Projekte, die durch Unterstützung der KMU im Gebiet und durch Projekte der Sozial- und Solidarwirtschaft zur Schaffung oder Erhaltung lokaler Beschäftigung beitragen. Förderung von Forschung und Innovation der KMU zugunsten des ökologischen und sozialen Übergangs und der Attraktivität des Gebiets

Die Regionen sind jetzt für die wirtschaftliche Entwicklung in ihrem Hoheitsgebiet zuständig (Gesetz vom 7. August 2015 zur neuen territorialen Organisation der Republik – NOTRe, Nouvelle Organisation Territoriale de la République). In diesem Rahmen wurde Ende 2016 eine neue Wirtschaftsstrategie #LEADER (SRDEII: Stratégie Régionale Développement Economique Innovation et Internationalisation, regionale Strategie für wirtschaftliche Entwicklung, Innovation und Internationalisierung) entwickelt, die darauf abzielt, das außergewöhnliche Wachstums-, Beschäftigungs- und Innovationspotenzial in der Region Île-de-France zu erschließen und zu fördern. Sie beruht auf vier Themen: Investition in Attraktivität, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Entwicklung des Unternehmergeistes und Innovation in allen Gebieten sowie gemeinsame Maßnahmen im Dienst von Unternehmen, Beschäftigung und Gebiet. Zu diesem Zweck dient die Mobilisierung der Umweltfragen dem Ziel, alle Möglichkeiten in Bezug auf Wirtschaftstätigkeit, Beschäftigung und Innovation zu ermitteln und die Lebensqualität der Bewohner der Region Île-de-France zu verbessern.

Die Region Île-de-France, die ebenfalls für die Bereiche Hochschulbildung, Forschung und Innovation zuständig ist, verabschiedete 2017 nach einer umfassenden Konsultation verschiedener Zielgruppen (Wirtschaftsakteure, Forscher und Lehrende, Studenten, Lehrer, Praktikanten im Bereich der beruflichen Bildung) ihren neuen Regionalplan für Hochschulbildung, Forschung und Innovation. Innovation, Qualität und Exzellenz stehen im Mittelpunkt dieser regionalen Strategie, die auf der Grundlage genereller Leitlinien strukturiert ist: Orientierung, Umorientierung, Ausbildung und Integration über das gesamte Leben hinweg, die Region Île-de-France zu einer globalen Referenz für Wissenschaft und Technologie zu machen und Unterstützung der Universitäten und universitären Einrichtungen der Region Île-de-France der Weltklasse.

- **Zuständigkeitsbereich der Region:** Obligatorisch

- **Form der Tätigkeiten:** Subventionen, Mittelzuweisungen, Übernahme von Beteiligungen

- **Zielgruppe:** Sehr kleine Unternehmen und KMU, Wettbewerbszentren, KMU-Investmentfonds, Ehrenkreditfonds, Verbände der Sozial- und Solidarwirtschaft.

Zwei Schwerpunkte für Projekte, die in 2018 durch green and sustainable Anleihen finanziert wurden:

Förderung von Forschung und Innovation zugunsten der Entwicklung und Attraktivität des Gebiets der Region Île-de-France:
2 finanzierte Instrumente in Höhe von 14,5 Mio. €: „Unterstützung von Bereichen von wichtigem Interesse“ (10,3 Mio. €) und „Anlagen und Plattformen für Wissenschaft und Technologie – SESAME“ (4,2 Mio. €);

Unterstützung der Sozial- und Solidarwirtschaft:

Mehrere Maßnahmen, die im Rahmen der Sozial- und Solidarwirtschaft mit 3,3 Mio. € finanziert wurden;
Beispiel: Unterstützung der Mikrokreditfähigkeit des ADIE (0,3 Mio. €).

UNTERSTÜTZUNG BEI DER UNTERNEHMENSGRÜNDUNG (UNTERNEHMER # LEADER)

Beispiel für die Unterstützung der Sozial- und Solidarwirtschaft



Zweck	Ehrendarlehen und Garantiefonds France Active/ADIE
Zielgruppe der wirtschaftlichen Akteure	Beschäftigungsferne Bevölkerungsgruppen
Gesamtbetrag des Instruments	0,3 Mio. € (Ausgaben des Jahres für das Instrument)
Finanzierung des Projekts 2018 durch green and sustainable Anleihen	0,3 Mio. €

► QUALITATIVE PRÄSENTATION DES PROJEKTS

- Unterstützung der Tätigkeit des ADIE, von France Active und der Departement-Plattformen für Ehrendarlehen, um die nachhaltige soziale Inklusion von sehr beschäftigungsfernen Bevölkerungsgruppen zu fördern: Die vorgeschlagenen Finanzierungen erleichtern die unternehmerische Aktivität der Bevölkerungsgruppen, die mehrheitlich Sozialhilfe beziehen und nur sehr erschwerten Zugang zu Bankkrediten haben.
- Die Region Île-de-France hat eine neue unternehmerische Politik Unternehmer # Leader 2017-2019 eingeführt, die darauf abzielt, in 25 Arbeitsmarktregionen der Region Île-de-France ein sichtbares und effizientes Unterstützungs- und Finanzierungsangebot mit Bürgernähe einzusetzen. Dieses Angebot bietet einen einheitlichen und koordinierten Unterstützungs- und Finanzierungsweg. Zu den Betreibern dieses Angebots eines einheitlichen und koordinierten Unterstützungs- und Finanzierungswegs gehören ADIE, France Active und die Departement-Plattformen für Ehrendarlehen. Es geht darum, über die vorgenannten Akteure die Unterstützung bei der Gründung/Übernahme von Unternehmen für beschäftigungsfernste Personen bestmöglich zu integrieren.
- Unternehmer # Leader besteht aus drei Phasen (vor der Gründung, Finanzierung und nach der Gründung). Die Betreiber von ADIL, France Active und der Departement-Plattformen für Ehrendarlehen tragen nur zur Phase 2, d. h. zur Finanzierung, bei, in der mehr als 2.800 Nutzer begleitet wurden, von denen 32,5 % Frauen waren.
- Diese Begleitung konkretisiert sich für die unterstützten Unternehmer auf lange Sicht: Individualisierte Begleitung, Expertentermine, Mikroversicherung, preisgünstige Angebote, Verzeichnis der Unternehmensgründer, Mikrounternehmerbereich, e-Learning-Videos und Online-Leitfäden.
- Die vorgenannten Betreiber arbeiten mit anderen Akteuren zusammen, die die Begleitung oder Finanzierung bis hin zur Gründung von Unternehmen bieten. ADIE beispielsweise stützt sich auf 160 ehrenamtliche Mitarbeiter, die ehemalige Unternehmensleiter sind und sich in die Vermittlung von Kompetenzen einbringen möchten. Diese begleitende Kette trägt zur Bekämpfung von Exklusion, zur Verringerung von Ungleichheiten, zur Verhütung von Gesundheitsrisiken und zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen bei.

► PROJEKTDAUER

Beispiele für unterstützte Unternehmensgründungsprojekte:

PANDOBAC: Pandobac bietet einen Lieferservice ohne Abfall für das Lebensmittelgewerbe, um die Verwendung von Einwegverpackungen abzubauen. Das ist ein System mit wiederverwendbaren Behältern, das die heute gekauften und von den Großhändlern verwendeten Einwegtransportverpackungen ersetzt. Der Service wird in Form eines monatlichen Abonnements angeboten und umfasst: Bereitstellung von Öko-design-Behältern, umweltschonendes Waschen, eine Web- und mobile Anwendung zur Nachverfolgung der Behälter sowie die Schulung und Sensibilisierung der am Service beteiligten Akteure.

Cocoplant: CocoPlant bietet eine Reihe von natürlichen und nachhaltigen Filterprodukten für Aquarien an, die auf der Schale der Kokosnuss basieren, denen Cocoplant damit ein zweites Leben gibt. Man muss wissen, dass in Asien mindestens 80 Milliarden dieser Nüsse verbraucht werden, wobei die Schale entweder als Abfall endet oder verbrannt wird, um zu Kohle verarbeitet zu werden. Cocoplant bietet den Produzenten daher an, ihre Schalen zu kaufen (wodurch sie etwas mehr Einkommen erzielen können), um das Aquarienvasser zu filtern und damit zu vermeiden, dass das Wasser ausgewechselt werden muss. Das Wasser wird nicht von der Schale selbst gefiltert, sondern von den im System vorhandenen Pflanzen und Bakterien – eine direkt vom miniaturisierten Aquaponisierungsprozess inspirierte Vorrichtung.

Valo Consult beteiligt sich an allen technischen oder umweltbezogenen Studien für Anlagen, die als Anlagen für die Abfallwirtschaft und -behandlung eingestuft sind. Die betreffenden Anlagen: Mülldeponien, Sortier- und Transferanlagen, Abfalllagereinheiten, biologische Verarbeitungseinheiten, Biogasverwertung usw.

Tätigkeiten:

- Audits, Standortdiagnose,
- ICPE-Technik, Unterlagen für die Meldung, Registrierung, Genehmigung usw.,
- Anlagenkontrolle (Lärmmessung, Kartierung diffuser Methanemissionen).

► INDIKATOREN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES PROJEKTS

Indikator	Auswirkung	Methodische Informationen
Anzahl der Nutzer des Projekts	2862	D-9

► BEGRÜNDUNG DER FÖRDERFÄHIGKEIT DES PROJEKTS NACH DEN EINZELNEN KRITERIEN

Umweltmanagement und Ökodesign der Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Instrument, das keinen spezifischen Umweltansatz beinhaltet, zahlreiche Gründer unterstützter Unternehmen führen jedoch ein Projekt mit Umweltbezug durch.
Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zum ökologischen Übergang des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Instrument, das keinen spezifischen Umweltansatz beinhaltet, zahlreiche Gründer unterstützter Unternehmen führen jedoch ein Projekt mit Umweltbezug durch.
Beitrag zur nachhaltigen Raumplanung und Verbesserung der Lebensqualität	<p>ADIE und France Active:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung und Garantieinstrumente France Active zugunsten der Sozial- und Solidarunternehmen und der sehr kleinen Unternehmen: 50 ESS-Unternehmen und 394 sehr kleine Unternehmen, die ein Darlehen oder eine Kreditbürgschaft erhalten haben. • ADIE-Ehrenkreditfonds: Es wurden fast 1.500 Ehrendarlehen gewährt. • Es handelt sich um Projekte, die Wohlstand und soziale Bindungen schaffen: Unterstützung von Wohntätigkeiten, Unterstützung von ambulanten oder ortsgebundenen Handelstätigkeiten, die sich auf diese Weise an der Erhaltung kleiner Einzelhandelsgeschäfte oder an der Entwicklung neuer Dienstleistungen für die Bevölkerung und Unternehmen beteiligen.
Beitrag zur solidarischen Entwicklung, zur Bekämpfung von Ungleichheiten und zur Berücksichtigung der persönlichen Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • 2.862 Unternehmensgründer (und dementsprechend viele neue Arbeitsplätze), davon 71 % Sozialhilfeempfänger, 32,5 % Frauen, 19 % älter als 51 Jahre, 21 % jünger als 30 Jahre und 15,9 % aus prioritären Stadtvierteln. • Nachhaltige wirtschaftliche Eingliederung: 84 % der Gründer sind beruflich eingliedert und 65,5 % der Gründer sind 3 Jahre nach Erhalt der Finanzierung noch geschäftstätig. • 42 % waren zuvor Sozialhilfeempfänger.
Achtung der Grundrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Recht auf unternehmerische Initiative für alle, Chancengleichheit. • Bekämpfung sozialer und territorialer Ungleichheiten. • Bekämpfung der Bankexklusion. • Bekämpfung von Diskriminierungen (Gleichstellung von Mann und Frau, Herkunft, Qualifikation: 4 % der Nutzer sind Analphabeten, 15 % können lediglich lesen/schreiben/zählen).
Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • 15,9 % der Nutzer stammen aus den Politikvierteln der Stadt, davon 29 % aus dem Département Seine-Saint-Denis. • 62 % sind in Stadtgebieten wohnhaft (spiegelt die Konzentration der Aktivitäten auf der Île-de-France wider).
Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder von ADIE, France Active und von den Département-Kreditplattformen finanzierte Gründer hat im Durchschnitt 1,2 Arbeitsplätze geschaffen, d. h. netto etwa 3.434 geschaffene Arbeitsplätze in 2018. • Die Fortbestandsquote der Unternehmen beträgt bis zwei Jahre 75,5 %, was mit dem nationalen Durchschnitt vergleichbar ist.
Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Jede Woche kommt in allen Départements ein Kreditausschuss zusammen. • Die Kreditentscheidungen werden fortlaufend getroffen und stellen die Gleichbehandlung aller Antragsteller sicher. • Alle Berater werden im Kampf gegen Diskriminierung (Geschlecht, geografische Herkunft) geschult.
Förderung einer angemessenen Konzentration der internen und externen Stakeholder	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Partner und Sponsoren werden in einem jährlichen Lenkungsausschuss zusammengebracht. • Jährliche regionale Generalversammlung mit Vorlage der Bilanz und der Perspektiven. • ADIE, France Active und die Département-Kreditplattformen spielen eine unterstützende Rolle mit 7.000 Kontakten und 2.630 Terminen.

Links zur speziellen Website: <https://www.adie.org/>, <https://www.franceactive.org/>, <http://www.initiative-france.fr/>, <https://www.reseau-entreprendre.org/fr/accueil/>





ANHANG

1- IM REPORTING ANGEGEBENE BETRÄGE (MIO.€)

A) Gesamtbetrag der Projekte

Bei Bau-, Erneuerungs- und Infrastrukturarbeiten wird der Betrag vom (von den) Bauträger(n) des Projekts oder dessen (deren) Beauftragten nach einer Schätzung der voraussichtlichen Kosten für die Durchführung des gesamten Projekts berechnet.

Bei den präsentierten Instrumenten entspricht der Betrag allen Ausgaben 2018, die für jedes der einzelnen Instrumente getätigt wurden (siehe b unten für die Methodik).

b) Finanzierung 2018 durch green and sustainable Anleihen

Die angegebenen Beträge entsprechen den Ausgaben 2018 für das betreffende Projekt/Instrument, außer bei der Kategorie „Öffentliche Verkehrsmittel und nachhaltige Mobilität“, bei der die den Instrumenten „Entwicklung von Bussen am eigenen Standort“ und „Masterplan für Zugänglichkeit“ zugewiesenen Beträge niedriger als die Ausgaben 2018 der Region sind.

Zu beachten ist, dass der beim Projekt zur Herstellung der Zugänglichkeit des Bahnhofs von Saint-Denis angegebene Betrag dem Anteil des von der Region finanzierten Projektbetrags entspricht, d. h. 16,4 Mio. € von insgesamt 65,5 Mio. € geteilt durch die Anzahl der Programmjahre, d. h. 8 Jahre. Die Region gewährt nämlich jedes Jahr eine Gesamtsubvention im Rahmen des Masterplans für Zugänglichkeit, wobei die Ausgaben bei jedem Projekt direkt vom Bauträger gelenkt werden.

Die Höhe der Ausgaben für jedes Projekt/Instrument wurde vom Dienst für Verwaltungskontrolle und Informationssysteme (CGSI) im Finanzzentrum der Region Île-de-France kontrolliert.

Zu diesem Zweck hat der CGSI die dem jedem Projekt/Instrument zugewiesenen Zahlungsmächtigungen für das dem Berichtsjahr entsprechende Rechnungsjahr eingeholt. Die Ermittlung der betreffenden Zahlungsmächtigungen erfolgt über Datenrückgewinnungstabellen im IRIS-IT-Tool. Die Erstellung dieser Tabellen erfordert eine Verringerung des Nachforschungsumfangs auf der Grundlage des Projekts/Instruments auf der Ebene: eines Kapitels, einer Funktion, eines Programms oder eines Deckungscodes, einer Transaktion, eines Instruments, einer Akte, eines Projekts.

Die Tabellen wurden nach ihrer Erstellung Querprüfungen mit dem Finanzmanagementstool CORIOLIS unterzogen. Anschließend wurde mit allen betreffenden Direktionen des Reportings ein Abgleich durchgeführt, um sicherzustellen, dass bei den Finanzierungsbeträgen der einzelnen Projekte Übereinstimmung vorliegt.

2- METHODIK FÜR DIE VERLESUNG DER EINZELNEN PROJEKTE UNTER DEM PRISMA DER VON DEN VEREINTEN NATIONEN FESTGELEGTE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Der nachfolgende Prozess wurde wie folgt formalisiert:

- ✓ Zum einen wurden die Projekte im Hinblick auf zwölf von siebzehn Zielen bewertet. **Die Ziele 2, 5, 16 und 17** („Kein Hunger“, „Geschlechter-Gleichheit“, „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ bzw. „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“) legen mehr Gewicht auf die gesellschaftliche Verantwortung der Region als Institution als auf die Art der Investitionsprojekte, die im Rahmen der green and sustainable Anleiheemissionen finanziert werden. In Anbetracht der geografischen Lage der Region Île-de-France **betrifft das Ziel 14** „Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen“ kein Projekt der Region Île-de-France (die Erhaltung und Wiederherstellung von Süßwasserökosystemen und Feuchtgebieten fällt unter **Ziel 15**).
- ✓ Andererseits gelten unter Berücksichtigung der von der Region erstellten Tabelle der Eignungskriterien für Projekte (grüne Spalten) bestimmte Nachhaltigkeitsziele einheitlich für alle für green and sustainable Anleihen zulässigen Projekte. Daher trägt jedes förderfähige Projekt, mit Ausnahme des Instruments zur Unterstützung bei der Unternehmensgründung, zur Verringerung der Ungleichheit und damit zur Bekämpfung der Armut (**Ziel 1 und 10**), zum Wirtschaftswachstum (**Ziel 8**), zu einer verantwortungsvollen Produktion (**Ziel 12**), zu einer nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gebiete (**Ziel 11**) und zur Bekämpfung des Klimawandels (**Ziel 13**) bei.
- ✓ Der Beitrag jedes Projekts zu den verbleibenden Zielen (**Ziele 3, 4, 6, 7, 9 und 15**) wird von Fall zu Fall auf der Grundlage der Besonderheiten jedes Projekts bewertet, wie sie in den diesem Reporting beigefügten Blättern dargelegt sind.
- ✓ Bei **Ziel 3** „Gesundheit und Wohlergehen“ betrifft der Geltungsbereich im Sinn der Vereinten Nationen im Wesentlichen den Bereich der öffentlichen Gesundheit. Diese Definition wurde bei der Bewertung des Beitrags der Projekte im Hinblick auf das Ziel angewandt. Daher wurden die im Reporting zum Wohlergehen enthaltenen Elemente im Sinn einer Verbesserung der Lebensqualität nicht berücksichtigt. Nur zwei Investitionsprojekte sind direkt auf die Problematiken der öffentlichen Gesundheit im Sinn von **Ziel 3** ausgerichtet, wobei die Region in diesem Bereich vor allem über die Verwaltung der Gesundheits- und Sozialausbildung tätig ist.

3- METHODEN FÜR DIE VORGELEGTE AUSWIRKUNGSINDIKATOREN

A) Vom Projekt unterstützte Baustellen-VZÄ

A-1: Wert der Ausschreibung der Arbeiten ohne Steuern x 43 % (BTO1-TCE-Index) / Anzahl der während der Baustellendauer geleisteten Arbeitsstunden. Mit einer Arbeitsstunde = 30 € ohne Steuern und 1.650 Arbeitsstunden pro Jahr.

A-2: Methode der Fédération nationale des travaux publics: 1 Mio. € für öffentliche Arbeiten würden 7,1 Arbeitsplätze schaffen. Dieses Verhältnis wird auf den Gesamtbetrag des Projekts angewandt und bezieht sich daher auf die gesamte Projektdauer.

A-3: Anwendung der Kennzahl der Auswirkungen auf die Beschäftigung des Ministeriums für nachhaltige Entwicklung (11,6 VZÄ bei 1 Mio. € Neubauarbeiten; 14,2 VZÄ bei 1 Mio. € Erneuerungsarbeiten) auf die Projektkosten für den Teil der Arbeiten.

A-4: Berechnung auf der Grundlage des Marktpreises ohne Steuern multipliziert mit dem Lohnsummenindex, bezogen auf den Stückpreis der Lohnsumme (mit 230 Arbeitstagen pro Jahr der Arbeiten).

A-5: Betrag der Arbeiten in Höhe von 47.000.000 EUR multipliziert mit dem Anteil der Arbeitskraft (25 %), bezogen auf die durchschnittlichen Stundenkosten (35 €) für zwei Jahre Arbeiten (230 Arbeitstage pro Jahr über zwei Jahre und 7 Arbeitsstunden pro Tag). Betrag der von der SAERP (Société d'Aménagement et d'Équipement de la Région Parisienne) mitgeteilten Arbeiten. Dies entspricht der Summe der von der Ausschreibungskommission vergebenen Bauaufträge und dem voraussichtlichen Betrag der Schreinerarbeiten.

B) Vom Projekt unterstützte Eingliederungs-VZÄ

Dies ist das Ziel der Eingliederungsstunden, das in den Pflichtenheften für die mit den Unternehmen vergebenen Aufträge vorgesehen ist.

Anzahl der Eingliederungsstunden =

$$\frac{[\text{Betrag des Auftrags ohne Steuern} \times \text{Anteil der staatlichen Arbeitskraft (25 \% bis 60 \%)} \times \text{Eingliederungsrate (5 \% bis 7 \% je nach Vermittler)}]}{\text{durchschnittliche Stundenkosten}}$$

Die Anzahl der Eingliederungsstunden wird anschließend auf der Grundlage der Anzahl der in einem Jahr gearbeiteten Tage (230 Tage) und der Dauer der Arbeiten in Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnet.

Wenn die Region als Projektträger an dem Projekt beteiligt ist, wird die Überwachung der Einhaltung dieser Eingliederungsklauseln von der Abteilung für Rechtssachen und öffentliche Aufträge der Region gelenkt. Die Region Île-de-France stützte sich bei der Berechnung der Eingliederungsstunden bis zum 31.12.2014 auf die Vermittler. Seit dem 1. Januar 2015 hat die Region die Berechnung der Eingliederungsstunden der Transaktion vorgelagert in ihre Organisation integriert, um eine einheitliche Berechnung in der gesamten Region Île-de-France zu gewährleisten. Die theoretische Berechnung durch die Region wird gemeinsam mit dem lokalen Vermittler angepasst, um das Eingliederungsangebot des Gebiets zu berücksichtigen. Der Vermittler überwacht die effektive Umsetzung der Eingliederungsklauseln.

Wenn sich die Region in Form einer Subvention am Projekt beteiligt, ist der Bauträger für die Berechnung der Eingliederungsklauseln zuständig. Er überwacht deren ordnungsgemäße Anwendung gemäß den mit den Bauträgern vereinbarten Pflichtenheften.

C) Betriebs-VZÄ im Rahmen des Projekts

C-1: Schätzung der jährlichen Arbeitsstundenzahl für Instandhaltung, gesetzlich vorgeschriebene Kontrollen und Reinigung.

C-2: Schätzung der jährlichen Arbeitsstundenzahl für den Betrieb der neuen Teile des Projekts. Diese Schätzung basiert auf den Kosten der Lohnsumme, die für den Betrieb der neuen Projektteile erforderlich ist, mit einem durchschnittlichen Bruttogehalt in Höhe von 45.000 € (gewichteter Durchschnitt der Personalkosten).

C-3: Anzahl der Personen, die am 31.12.2017 in der Einrichtung beschäftigt sind.

D) Anzahl der Nutzer des Projekts

D-1: Anzahl der Schüler, die das Projekt in vollem Umfang nutzen (Kapazitäten).

D-2: Anzahl der Plätze pro Unterkunft: Beim Studentenwohnheim = 1 pro Unterkunft; beim Sozialwohnheim = 2 bei den 11 Einzimmerwohnungen T1 bis und 1 bei den 50 Einzimmerwohnungen T1.

D-3: Festgestellte jährliche Anzahl der Nutzer des Standorts - Quelle: Etude de fréquentation (MICA Research).

D-4: Schätzung der Nutzerzahl auf der Grundlage der Verkehrsmodellierung (ALLGEMEINES Modell für RATP und ANTONIN 2 für Île-de-France Mobilités).

D-5: Schätzung der Nutzerzahl auf der Grundlage des Verkehrsprognosemodells von Île-de-France Mobilités: ANTONIN 2 (Analyse des Transports et de l'Organisation des Nouvelles Infrastructure (Analyse des Verkehrs und der Organisation neuer Infrastrukturen)) auf der Grundlage des Verkehrsverhaltens, das bei der im Zeitraum 2001 - 2002 bei 10.500 Haushalten in der Region Île-de-France durchgeführten allgemeinen Verkehrsumfrage festgestellt wurde.

D-6: Bevölkerung der betreffenden Gemeinden.

D-7: Anzahl der vom Projekt unterstützten Wohnungen oder Wohnungsäquivalente multipliziert mit der durchschnittlichen Größe der Haushalte in der Region Île-de-France (2,33 pro Wohnraum, Quelle INSEE).

D-8: Aufnahmekapazität des IME (Anzahl der Plätze).

D-9: Anzahl der Unternehmen, die 2018 Preise des Instruments erhielten.

D-10: Anzahl der Unternehmen und öffentlichen Forschungseinrichtungen, die 2018 Kredite erhielten.

D-11: Aufnahmekapazität, ausgedrückt in kumulativem Personalbestand.

D-12: Anzahl der Nutzer der Strecke P (Abschnitt Paris-Provins über Longueville) und der TER Grand-Est.

D-13: Messung der tatsächlichen Nutzeranzahl, angepasst an die Wachstumsprognosen für Beschäftigung und Bevölkerung.

D-14: Produkt aus der Anzahl der im Rahmen des Projekts unterstützten Wohnungen und der Anzahl der Bewohner nach Art der Wohnung (von den Vermietern angewandte Vergabestandards, festgestellte Mindestdurchschnittswerte: 1,5 Personen bei 2-Zimmerwohnungen, 2,5 Personen bei 3-Zimmerwohnungen, 3,5 Personen bei 4-Zimmerwohnungen und 4,5 Personen bei 5-Zimmerwohnungen).

E) Durch das Projekt vermiedene CO₂-Emissionen (teq/Jahr)

E-1: Anwendung der Methodik der THCE-Regeln der französischen Wärmeverordnung. Die Methode besteht darin, den Energieverbrauch des Bauwerks in der Entwurfsphase unter Berücksichtigung seiner Leistungseigenschaften zu simulieren und mit einem Referenzszenario zu vergleichen. Hierzu wird der maximale Endenergieverbrauch bei jeder Kontrollstation (Heizung, Kühlung, Warmwasser, Beleuchtung, Hilfeinrichtungen) proportional zum tatsächlichen Primärenergieverbrauch jedes Projekts verteilt. Er wird anschließend je nach Art der verwendeten Energie (Erlass vom 8. Februar 2012 zur Änderung des Erlasses vom 15. September 2006) entsprechend den vorgeschriebenen Umwandlungsquoten in Endenergie umgerechnet. Bei Gymnasiumsprojekten wird die Berechnung vertraglich in zwei Phasen durchgeführt: Zum einen eine vom Bauträger durchgeführte Entwurfsprognose und zum anderen eine endgültige, von den Unternehmen am Ende der Bauausführung durchgeführte endgültige Studie.

E-2: Dies sind die jährlichen CO₂-Einsparungen in Tonnen, die durch die Nutzung erneuerbarer Energien für das jeweilige Bauwerk vermieden werden. Für die Berechnung belaufen sich die im Baugewerbe verbrauchten kWh, die durch erneuerbare Energien erzeugt werden, bei der Solarenergieerzeugung auf 71.057 kWh und auf 103.704 kWh bei der Fotovoltaikerzeugung. (Quelle: Etude en cout global - Dossier PRO - ANMA/CPR/Okttober 2013).

E-3: Subtraktion zwischen den prognostizierten CO₂-Emissionen des Sektors in einem Referenzszenario und den prognostizierten CO₂-Emissionen des Sektors in einem Szenario mit Inbetriebnahme des Projekts.

E-4: Theoretische (Referenz- und Projekt-)Emissionen, die mit dem Verbrauch der Kontrollstationen gemäß der Wärmeverordnung 2012 verbunden sind (Heizung, Kälte, Brauchwarmwasser, Beleuchtung, Hilfseinrichtungen für Belüftung, Hydraulikhilfsmittel).

Die Werte für das Projekt stammen aus der RT2012-Berechnung Phase PRO. Der Referenzwert wird entsprechend den durch die Wärmeverordnung (Cepmax) zulässigen Höchstwerten festgelegt. Die CO₂-Emissionen pro Energieart werden entsprechend den ADEME-Daten erfasst.

E-5: Vergleich zwischen dem durchgeführten Projekt (Geothermie + Wärmepumpe + Zusatzgas) und einer 100%igen Erdgaslösung. Unter Verwendung der Emissionskoeffizienten der verschiedenen Energien entspricht die vermiedene CO₂-Menge der Emissionsdifferenz zwischen den beiden Lösungen.

E-6: Schätzung auf der Grundlage der Kohlenstoffbilanzmethodik von ADEME und SNCF-Réseau

E-7: Vom Bauträger vorgelegte Daten.

F) Interne Rentabilität des Projekts

Die interne Rentabilität ermöglicht zu bestimmen, in wie weit das Projekts für die Allgemeinheit von Interesse ist, indem dessen Kosten (Investitionskosten für Infrastruktur und rollendes Material, Betriebskosten) von seinen Vorteilen (Zeitersparnis für die Nutzer des öffentlichen Verkehrs, Vorteile im Zusammenhang mit der Verkehrsverlagerung vom Auto auf den öffentlichen Verkehr: Einsparungen bei der Fahrzeugnutzung, der Straßeninstandhaltung und beim Bau von Parkplätzen, Einsparungen bei den externen Kosten: Umweltverschmutzung, Lärm, Treibhauseffekt, Unfälle) abgezogen werden.

Diese Kosten und Vorteile werden quantifiziert und in ein monetäres Äquivalent umgerechnet, um die interne Rentabilität des Projekts nach folgender Methode zu berechnen:

Die interne Rentabilität ist der Abzinsungssatz r' , der den abgezinsten Gewinn aufhebt.

Abgezinster Gewinn B für die Allgemeinheit

$$B = -I - \sum_{t=1}^T \frac{\Delta I_{t0+t}}{(1+r)^t} + \sum_{t=1}^T \frac{a_{t0+t}}{(1+r)^t} + \frac{R}{(1+r)^T} \quad \text{Mit}$$

ΔI_{t0+t}

→ Veränderung der Investitionen (bei der großen Instandhaltung) im Vergleich zur Referenzsituation

a_{t0+t}

→ Jährlicher wirtschaftlicher Vorteil, berechnet durch Aggregation der Nutzungsveränderungen der verschiedenen Akteure in Bezug auf die Referenzsituation

r'	Abzinsungssatz
I	Kosten des geplanten Projekts
R	Restwert der Investition am Ende des Zeitraums

Umweltmanagement und Ökodesign

Definition 2016 von Vigeo	„Das Projekt wird im Rahmen eines Ökodesignkonzepts (oder ökologischen Baukonzepts) und/oder eines Konzepts für das Management der Umweltauswirkungen (Umweltverschmutzung, Umweltbelastung, Ressourcen, biologische Vielfalt usw.) durchgeführt.“
Ergänzende Definition	<p>Ökodesign bedeutet, dass die Umwelt bereits bei der Konzeption eines Produkts oder einer Dienstleistung und in allen Phasen des Lebenszyklus integriert wird. Im Rahmen der von der Region finanzierten Projekte kann Ökodesign als Berücksichtigung der Umwelt in den entsprechenden Projektinstrumenten und in den Baumaßnahmen bei ökologischen Bauprojekten verstanden werden.</p> <p>Das Umweltmanagement bestimmt die Managementpolitik und/oder -methoden zur Berücksichtigung der Umweltauswirkungen infolge der Durchführung des Projekts, zur Bewertung dieser Auswirkungen und zu ihrer Verringerung sowohl beim Bau als auch beim Betrieb des Projekts.</p>
Mögliche Illustrationen	<p>Konzepte für Umweltzertifizierungen (BEPOS, HQE, ISO usw.)</p> <p>Berücksichtigung der Umweltauswirkungen bei der Baustellenverwaltung (z. B. Chartas, Baustellen mit geringer Belastung, grüne Baustellen usw.)</p> <p>Integration von Umweltbelangen in die Pflichtenhefte</p> <p>Rückgriff auf Bauassistenz für das Umweltmanagement des Projekts</p> <p>Erläuterung der Berücksichtigung von Umweltaspekten im entsprechenden Instrument des Projekts</p>

Bekämpfung des Klimawandels und ökologischer Übergang des Gebiets

Definition 2016 von Vigeo	„Das Projekt trägt im Rahmen der regionalen Strategie für wirtschaftliche Entwicklung und Innovation zur Verringerung der Treibhausgasemissionen entsprechend dem Klimaplan der Region und/oder zum ökologischen Übergang des Gebiets bei.“
Ergänzende Definition	Das Projekt fördert den ökologischen Übergang des Gebiets, indem es beispielsweise CO ₂ -Emissionen reduziert, natürliche Ressourcen (Energie, Wasser, Abfälle usw.) einspart, die Anpassung an den bevorstehenden Klimawandel fördert und sich am Schutz der biologischen Vielfalt beteiligt.
Mögliche Illustrationen	<p>Erwartetes Ziel der durch das Projekt ermöglichten CO₂-Reduzierung (im Vergleich zu einer bei einer Erneuerung festgestellten Ausgangssituation oder einem Referenzszenario bei einem Neubau)</p> <p>Nutzung erneuerbarer Energien</p> <p>Rückgewinnung von Regenwasser und/oder Grauwasser</p> <p>Projektkonzeption unter Berücksichtigung der biologischen Vielfalt in der Umgebung.</p>

Nachhaltige Raumplanung und Verbesserung der Lebensqualität

Definition 2016 von Vigeo	„Das Projekt ist Teil der Strategie für nachhaltige Raumplanung und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität der Nutzer und/oder des Personals bei.“
Ergänzende Definition	<p>Nachhaltige Raumplanung: Das Projekt wurde mit dem Ziel konzipiert, sich qualitativ in das Gebiet einzufügen, beispielsweise durch eine gute Integration in die Landschaft, eine ausgewogene Wohnraumdichte, die Berücksichtigung der Stadtränder... Es kann ebenfalls die Kontinuität der sanften Verkehrsträger fördern und Korrekturmaßnahmen im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Projekts integrieren.</p> <p>Lebensqualität: Das Projekt ermöglicht, Dienstleistungen/Produkte anzubieten, die nicht leicht zugänglich oder verfügbar waren, oder die Nutzung dieser Dienstleistungen/Produkte durch die Bewohner/Nutzer zu erleichtern. Das Projekt kann ebenfalls dazu beitragen, das Wohlergehen der Bewohner/Nutzer direkt zu verbessern.</p>
Mögliche Illustrationen	<p>Integration des Projekts in das Gebiet (Bepflanzung, Grünflächen, Integration des Bauwerks in das städtische Gefüge usw.)</p> <p>Angestrebte Verbesserung der Lebensqualität im Rahmen des Projekts: Kürzere Beförderungszeiten, Verringerung der lokalen Belastung (Verschmutzung, Lärm...), Wohlergehen (Landschaftsqualität, angemessener Wohnraum...)</p> <p>Zugang einer Bevölkerung zu einer neuen Dienstleistung</p> <p>Öffnung einer Dienstleistung für eine neue Bevölkerung (die zuvor dazu keinen Zugang hatte)</p>

Solidarische Entwicklung, Bekämpfung der Ungleichheiten und persönliche Sicherheit

Definition 2016 von Vigeo	„Das Projekt trägt zur Bekämpfung von Exklusion, zur Verringerung von Ungleichheiten oder zur Verhütung von Risiken bei Gesundheit, Arbeitsbedingungen und/oder persönlicher Sicherheit (Nutzer, Anwohner, Personal) bei.“
Ergänzende Definition	<p>Das Projekt kann Folgendes fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Zugänglichkeit der Orte für alle Bevölkerungsgruppen (Gehörlose, Sehbehinderte, Behinderte usw.), · Eingliederung benachteiligter Personen (beschäftigungsfern, bildungsfern, Zugang zu neuen Informations- und Kommunikationstechnologien usw.), · Persönliche Sicherheit am Standort (Video-Überwachung, Sicherheitspersonal, Brandschutzmaßnahmen usw.), · Beteiligung an der Entwicklung von Tourismus und Freizeit für alle.
Mögliche Illustrationen	<p>Es sind Anlagen für die Zugänglichkeit und/oder Sicherheit vorgesehen</p> <p>Integration des Projekts in die Sanierung/Erschließung eines Viertels</p> <p>Vorteile des Projekts für die Gesundheit der betreffenden Personen</p> <p>Berücksichtigung sozialer Kriterien (spezifische Preisgestaltung, Bekämpfung von Exklusion usw.)</p> <p>Festlegung eines pädagogischen Programms, das zu einer besseren sozialen Eingliederung beiträgt</p>

Achtung der Grundrechte

Definition 2016 von Vigeo	„Das Projekt wird unter Achtung der Grundrechte durchgeführt“.
Ergänzende Definition	<p>Die Projekte der Region werden unter Achtung der Grundrechte und der geltenden Rechtsvorschriften durchgeführt. Jedes Projekt kann zur Verbesserung der Ausübung eines oder mehrerer Grundrechte unter Einhaltung der Ziele des Allgemeininteresses, die durch das Gesetz oder die folgenden Texte festgelegt sind, beitragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948), · Pakt über bürgerliche und politische Rechte (1969), · Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (1969), · Die von der Internationalen Arbeitsorganisation festgelegten grundlegenden Rechte bei der Arbeit.
Mögliche Illustrationen	<p>Sicherheit und Gesundheit der Personen, der Arbeiter auf den Baustellen</p> <p>Recht, zu kommen und zu gehen</p> <p>Recht auf Bildung</p> <p>Gleichberechtigung und Chancengleichheit</p>

Verantwortungsvolle Entwicklung des Gebiets

Definition 2016 von Vigeo	„Das Projekt stärkt die Attraktivität des Gebiets im Hinblick auf eine nachhaltige und ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung.“
Ergänzende Definition	Das Projekt trägt langfristig zur Entwicklung und Dynamisierung des Gebiets bei, indem es einen Bedarf befriedigt oder die Entstehung neuer Bedürfnisse vorwegnimmt oder die Stadtentwicklung eines Sektors begleitet.
Mögliche Illustrationen	<p>Bedürfnisse bei Beförderung, Arbeitsplätzen, touristischen Angeboten, Grünflächen usw.</p> <p>Integration in ein abgestimmtes Raumplanungsgebiet</p> <p>Innovative Projekte, die sich an der Dynamisierung des Gebiets beteiligen</p> <p>Projekte, die die Wirtschaftstätigkeit in benachteiligten Gebieten direkt unterstützen</p>

Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets

Definition 2016 von Vigeo	„Das Projekt trägt zur Schaffung oder Erhaltung von Arbeitsplätzen und/oder einer wirtschaftlichen Tätigkeit im Gebiet bei.“
Ergänzende Definition	Das Projekt kann die Beschäftigung unterstützen: Während einer Baustelle und in der Betriebsphase, durch Begleitung wachstumstragender Projekte von KMU, durch Stärkung innovativer Ansätze und der Forschung, Quelle von Dynamik und potenzieller tragfähiger Absatzmöglichkeiten, oder durch die Erhaltung einer Wirtschaftstätigkeit in bestimmten Gebieten.
Mögliche Illustrationen	Schaffung/Unterstützung von VZÄ

Loyale Praktiken, verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen

Definition 2016 von Vigeo	„Das Projekt wird unter Beachtung der Grundsätze der Loyalität der Praktiken (Korruptionsbekämpfung, fairer Wettbewerb, Einhaltung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen, Gleichbehandlung...) durchgeführt. In die mit dem Projekt verbundene Beschaffung (Produkte und Dienstleistungen) sind ökologische und soziale Faktoren integriert. Die Praktiken der mit dem Projekt verbundenen Beschaffung ermöglichen die Wahrung der Interessen der Lieferanten und Unterauftragnehmer (Zahlungsfrist, Abhängigkeitsmanagement, gleicher Zugang zur Bestellung usw.).“
Ergänzende Definition	Die verschiedenen Dienstleister, die am Projekt beteiligt sind, wurden im Rahmen eines transparenten Verfahrens und unter Beachtung des Grundsatzes der Gleichbehandlung und des Wettbewerbs ausgewählt. In den Pflichtenheften/Bestimmungen der Subvention sind ökologische und/oder soziale Anforderungen vorgesehen.
Mögliche Illustrationen	Anwendung des Gesetzes für öffentliche Aufträge, Transparenz des Prüfungsverfahrens im Rahmen von Subventionen Elemente des Ansatzes „Verantwortungsvolle öffentliche Auftragsvergabe“ der für das Projekt relevanten Region Auswahl umweltfreundlicher Materialien, soziale Eingliederungssunden

Konzertation der Stakeholder

Definition 2016 von Vigeo	„Das Projekt ist Gegenstand einer angemessenen internen Konzertation und/oder einer Konzertation der betreffenden externen Stakeholder (Informationssitzung, Lenkungsausschuss, Verbandstreffen, Vertretungen von Mandatsträgern usw.), deren zum Ausdruck gebrachten Bedürfnisse berücksichtigt werden.“
Ergänzende Definition	Das Projekt wurde im Rahmen einer Konzertation durchgeführt, um den Bedürfnissen der Stakeholder Rechnung zu tragen, ohne den Zweck des Projekts zu verzerren.
Mögliche Illustrationen	Dialog und Konzertation gegenüber den Stakeholdern Beschreibung der öffentlichen Untersuchungen Beschreibung der Konzertation bei der Prüfung der Subventionen und/oder bei den Projektbilanzen

ADEME

Agence de l'environnement et de la maîtrise de l'énergie (Agentur für Umwelt und Energiewirtschaft).

ANRU

Agence Nationale pour la Rénovation Urbaine (Nationale Agentur für Stadterneuerung).

BEPOS-GEBÄUDE (sogenannte „positive Energie“)

Gebäude, das nur einen sehr niedrigen Energieverbrauch erfordert. Sein Primärenergieverbrauch muss zwingend geringer sein als die Menge an erneuerbarer Energie, die sie dank seiner Anlagen erzeugt.

DUP

Déclaration d'utilité publique (Erklärung des öffentlichen Nutzens).

GRAUE ENERGIE

Entspricht dem Gesamtenergieverbrauch während des gesamten Lebenszyklus eines Materials, von seiner Gewinnung über das Recycling bis zu seiner Weiterverarbeitung.

KENNZEICHNUNG BBC EFFINERGIE, ERNEUERUNG

Die Kennzeichnung gilt für erneuerte Wohnbauten mit dem Ziel eines maximalen Primärenergieverbrauchs von 80 kWh/m²/Jahr, das je nach Klimazone und Höhenlage moduliert wird. In der Region Île-de-France muss hierfür ein Koeffizient von 1,3 angewandt werden.

KENNZEICHNUNG BEPOS EFFINERGIE 2013

Die kurzfristig anwendbare Pilotkennzeichnung stützt sich auf RT 2012 und die Kennzeichnung Effinergie+. Das Gebäude muss vor allem die Kriterien der Kennzeichnung Effinergie+ erfüllen und außerdem einer Bewertung der grauen Energie und des Potenzials für Ökomobilität unterzogen werden.

KENNZEICHNUNG EFFINERGIE +

Diese Kennzeichnung zielt darauf ab, bei der Energieeffizienz von Neubauten weiter zu gehen als die BBC-Kennzeichnung (Bâtiment Basse Consommation (Gebäude mit geringem Verbrauch)). Mit ihr wird daher vorgeschlagen, den maximalen Energieverbrauch für die fünf gesetzlich vorgeschriebenen Nutzungsarten des Gebäudes (Heizung, Warmwasser, Beleuchtung usw.) gegenüber der Höhe des Verbrauchs gemäß RT 2012 um 20 % zu senken. Sie sieht vor, beim Wohnraum, mit einem Zwischenschritt von 45 kWh/m²/Jahr bis 2014, von 50 auf 40 kWh/m²/Jahr zu verringern. Effinergie + verlangt zudem einen Bbio (bioklimatischer Bedarf), der 20 % unter dem Bbio liegt, der durch RT 2012 vorgeschrieben ist. Anforderungen an die Permeabilität gegenüber der BBC-Kennzeichnung.

NF-ZERTIFIZIERUNG FÜR HOHE UMWELTQUALITÄT (HQE, HAUTE QUALITÉ ENVIRONNEMENTALE), TERTIÄRE GEBÄUDE

Ermöglicht die Unterscheidung von Gebäuden, deren Umwelt- und Energieleistung den aktuellen besten Praktiken entspricht. Sie bezieht sich auf die Planungs-, Entwurfs- und Durchführungsphase neuer und erneuerter Gebäude.

PEFC- UND FSC-ZERTIFIZIERUNG

Legen die Regeln für ein nachhaltiges Waldmanagement in Übereinstimmung mit den internationalen Anforderungen fest, die auf dem PEFC (Pan European Forest Certification) oder FSC (Forest Stewardship Council) beruhen.

POTENZIAL FÜR ÖKOMOBILITÄT EINES GEBÄUDES ODER EINER WOHNUNG:

Entspricht dem Energieverbrauch, der durch die Fortbewegung der Nutzer des jeweiligen Gebäudes oder Wohnraums erzeugt wird. Bei der Bewertung der Energieeffizienz von Gebäuden oder Wohnungen wird dieser Verbrauch ebenfalls berücksichtigt.

TCSP

Transport en commun en site propre (öffentliche Verkehrsmittel am eigenen Standort).

VERKEHRSVERLAGERUNG

Ermöglicht den Nutzern, eine Alternative zum Auto zu nutzen, indem sie sich für einen umweltfreundlicheren öffentlichen Verkehrsträger entscheiden.

WETTBEWERBSZENTREN

Die 2005 im Rahmen der Einführung einer neuen Industriepolitik in Frankreich geschaffenen Wettbewerbszentren sind als Clustering von Unternehmen, Hochschuleinrichtungen und öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtungen in einem einzigen Gebiet definiert, was deren synergetischer Arbeit dient, um für Innovation Projekte zur wirtschaftlichen Entwicklung durchzuführen. Die Wettbewerbszentren fördern die Herstellung des Kontakts zwischen Unternehmen und Forschungslaboratorien oder zwischen KMU und großen Gruppen in der Region Île-de-France, mit Partnerclustern jedoch ebenfalls auf internationaler Ebene, und verfügen über die Kenntnis ihres Ökosystems, um Unternehmen oder Laboratorien dabei zu unterstützen, die für die Durchführung ihres Projekts erforderlichen Kompetenzen/Fachkenntnisse zu ermitteln. Sie unterstützen die Unternehmen und vor allem KMU, um ihr Projekt durch die Vernetzung von Experten unter ihren Mitgliedern zu verbessern.

ZAC

Zone d'aménagement concertée (abgestimmtes Raumplanungsgebiet).

ZERTIFIZIERUNG PATRIMOINE HABITAT (WOHNRAUMBESTAND)

Fördert ein Sanierungsprogramm, das von einem Projektträger mit der Festlegung der zu erreichenden Leistung eingeleitet wird. Dabei werden die Qualität der Gebäudehülle und der Gemeinschaftsbereiche, der Komfort und die Leistung der Wohnungen, die Brandsicherheit sowie die Gesundheit der Bewohner berücksichtigt.

Dieses Dokument wurde im Rahmen der von der Region Île-de-France 2018 durchgeführten Emission green and sustainable Anleihen erstellt. Es ist insbesondere für Investoren bestimmt.

Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieses Dokuments zu öffentlichen Zwecken ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Region Île-de-France untersagt.

Bildnachweise

Umschlag: © Epicuria Architectes

S. 2: Lewis JOLY, S. 16 und 17: Hugues-Marie Duclos, S. 18: Julien Pebrel/MYOP, S. 20: Hugues-Marie Duclos, S. 22: Region Île-de-France, S. 24: Region Île-de-France, S. 26: Region Île-de-France, S. 28: Region Île-de-France, S. 30: Region Île-de-France, S. 32: CNAM, S. 34: Joanna Tarlet-Gauteur, S. 36 und 37: Pierre-Yves Brunaud, S. 38: Île-de-France Mobilités, S. 40: Pierre-Yves Brunaud, S. 42: Île-de-France Mobilités, S. 44: Christophe RECOURA/Île-de-France Mobilités, S. 52: Christophe RECOURA/Île-de-France Mobilités, S. 54: Île-de-France Mobilités, S. 56: Île-de-France Mobilités, S. 58: Cyrus Cornut, S. 60 und 61: Pierre-Yves Brunaud, S. 62: Region Île-de-France, S. 64 und 65: Frédéric Ménissier/PWP, S. 68: Region Île-de-France, S. 70 und 71: Guillaume Binet/MYOP, S. 72: Region Île-de-France, S. 74 und 75: Stéphane Lagoutte/MYOP, S. 76: Region Île-de-France, S. 78: Region Île-de-France, S. 80 und 81: Pierre Hybre/MYOP, S. 86: iStock © wragg.



Finanzdirektion
Tel.: +33 1 53 85 71 16



Région Île-de-France
2, rue Simone-Veil
93400 Saint-Ouen
Tel.: 01 53 85 53 85

www.iledefrance.fr

 **RegionIleDeFrance**

 **iledefrance**

 **iledefrance**